

10/88 - kostenlos

MOCCHA

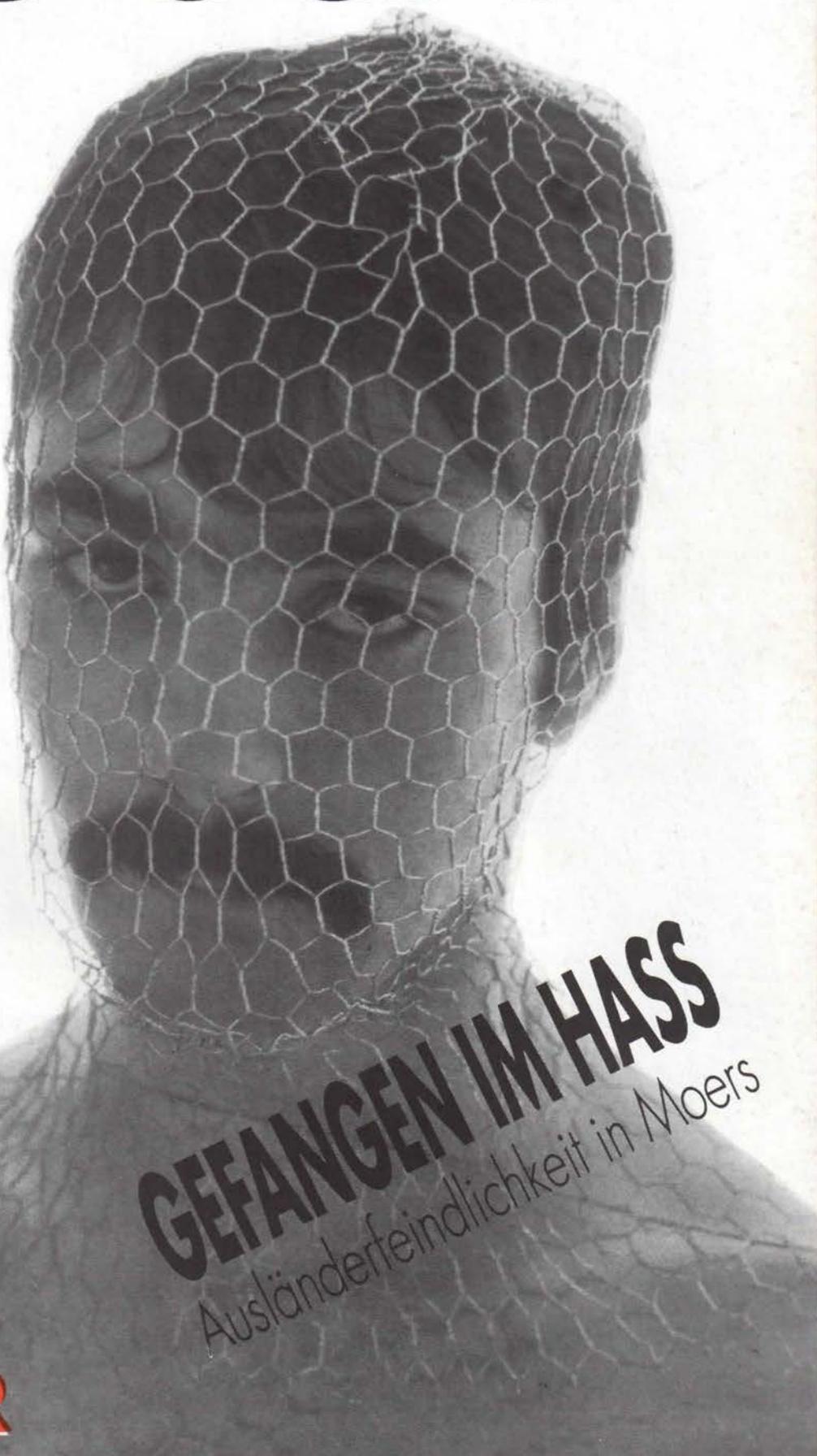
MOerser Cultur CAlander

Boykott!
*Moerser Disko
diskriminiert Ausländer*

Nicaragua
Besuch in La Trinidad

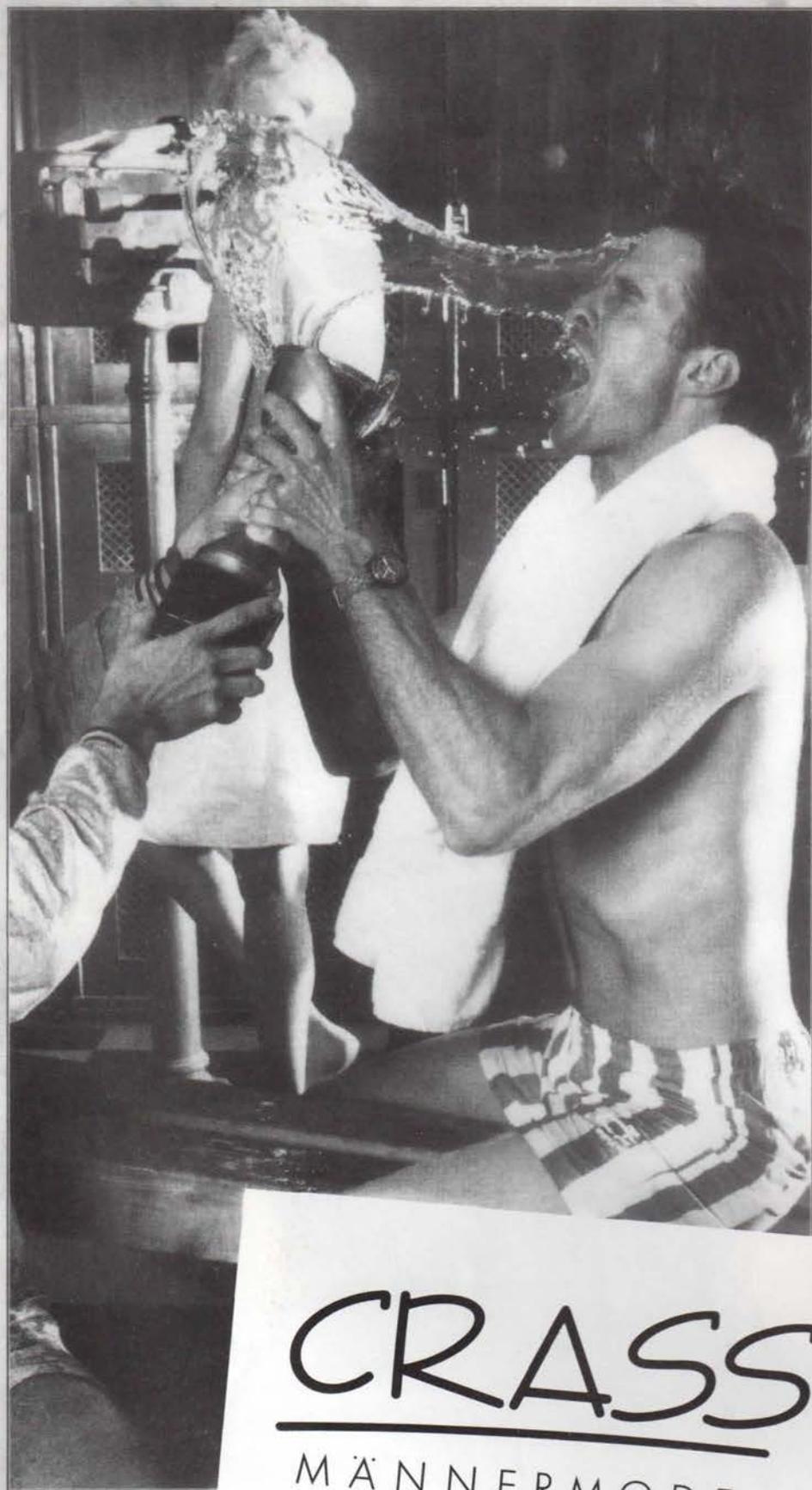
Roter-Faden-Aktion
„...natürlich Kunst!“

12 Seiten
Veranstaltungs-
kalender



GEFANGEN IM HASS
Ausländerfeindlichkeit in Moers

OKTOBER



CRASS

MÄNNERMODEN

Ringstraße 37 4130 Moers 2 (Kapellen) Tel. 0 28 41 / 6 25 51



inhalt

akut
„Die sind hier unerwünscht“.....4

Ein Jurist, ein Psychologe und ein Politiker zum Thema

akut
Boykottiert das TIKTAK.....6

Warum die Disko unerträglich ist

gastkommentar
Moers: Türken - rein?.....7

Gotthard Schmidt greift ein und an

akut
„Nächstes Jahr in La Trinidad“..... 8

Bericht über einen Arbeitsurlaub in Nicaragua

kolumne
Das mögliche Abenteuer.....10

Freie Bahn für: Rupert J. Seidl

timer
der Kalender im Heft (12 Seiten).....11

Editorial:

Kreativer Querkopf: Layouter (und NAM NAM - Bassist) Carsten Bolk lag das Thema quer, wie seine Gestaltung zeigt. Auch uns drehte die Ausländerfeindlichkeit in Moers den Magen um.

Von nun an bereiten wir - endlich! - in jedem Heft auf den ersten Seiten ein Thema auf, das uns mächtig unter den Nägeln brennt und das es bissig - frech anzugehen gilt - für Moers.

MOCCA - ein Stadtmagazin von jungen Menschen nicht nur für junge Leute. Hier noch einmal ein Anliegen: Mischt mit! Wir sind eine offene, keine geschlossene Gesellschaft. Jeden Donnerstag, 20 Uhr, „Volksschule“ Südring 2a. - pil -



KUNST: „Natürlich Kunst“ der Kunstproduktion Roter Faden brachte Chaos in die Moerser Kulturwelt. Ein Nachtrag zu den Aktionen in und um den Moerser Schloßpark - Seite 24

TITEL: Gefangen im Netz der Moerser Ausländerfeindlichkeit: Wie Ausländer in Moers behandelt werden - ab Seite 4
Titelfoto: Frank Schemmann



kunst
Roter Faden: „...natürlich Kunst!“24

Lyrik / Comic.....26

Kleinanzeigen.....27

Matsch.....28

Meinungen, Trends und Nachrichten aus der Region

Klatsch / Verhör / Impressum.....30



Gespräch: Der Jurist Karl Wiemann über seine Erfahrungen als Rechtsbeistand von Ausländern:

„Die Verwaltung - ein graues Monster“

Die Angst vor der Allmacht der Bürokratie beherrscht sie alle: „Mit der Moerser Verwaltung kommt kaum ein Ausländer zurecht. Dort, in den Amtsräumen, ist der einzelne Ausländer gar nichts, bloß ein Aktenstück.“ Der Moerser Jurist Karl Wiemann weiß genau, wovon er spricht: Seit Jahren vertritt er vor Gericht die Interessen von Ausländern. Wer seine Gemeinschaftspraxis beirät, merkt das sofort: er fühlt sich wie nach Sri Lanka, Ghana oder Angola zugleich versetzt. So sehr bestimmen die angolaischen, türkischen, singhalesischen und sonstigen ausländischen Klienten das Bild der Kanzlei, daß sie aus den Büroräumen Wiemanns nicht mehr wegzudenken sind.

„Alleine gehe ich nicht. Ich traue mich nicht“, gestehen viele der Asylbewerber im gebrochenen Englisch zögernd vor ihrem Rechtsbeistand, wenn ein notwendiger Gang auf das Ausländer- oder Sozialamt ansteht. So muß der zweiundfünfzigjährige Wiemann oft eine seiner Praxisgehilfinnen als vertrauenswürdige Begleiterin mitschicken, wenn ein Flüchtling beispielsweise seine erste Aufenthaltsgeldung erwirken will. „Die Bediensteten der Stadt sind zu wenig sensibilisiert. Wie verheerend sich ihr Verhalten auswirkt diesen Menschen gegenüber, die sich in einem fremden Land zurechtfinden müssen, ist einigen Beamten nicht bewußt.“

Wiemann: „Die Asylbewerber stoßen auf eine unfassbare Kälte. Wie in Kafkas Schloß.“ Oder, härter noch: ein „graues Monster für die Ausländer“ sei die Verwaltung. Es müsse doch möglich sein, so empört sich Wiemann, daß jeder Angestellte im Ausländer- und Sozialamt zehn bis fünfzehn Minuten für den jeweiligen Antragsteller aufbringt.

Wie der Krefelder Psychologe Dr. Gerhard Susen das Phänomen „Ausländerfeindlichkeit“ erklärt:

„SÜNDEN-BOCK AUS-LÄNDER“

Spätestens seit der Aufklärung könnte man annehmen, daß der Mensch ein rationales Wesen sei und sein Denken und Handeln nach vernünftigen Kriterien ausrichte. Doch weit gefehlt! Gefühle und Bedürfnisse richten sich nicht nach der Ratio. Daher sind Voreingenommenheiten so zahlreich.

Diese Muster von Vorurteilen finden wir jeden Tag, überall: Man kann mit jemandem nichts anfangen, der Ungewöhnliches sagt und tut. Also ist der Betreffende „bekloppt“. Das ist schnell, einfach und vor allem sicher. Denn jetzt entfällt die sorgfältige Auseinandersetzung damit - und den eigenen Vorurteilen. Ausländer nehmen Arbeitsplätze weg und sind daher schuld an der Arbeitslosigkeit: Dieses Vorurteil ist ebenso publikumswirksam wie oberfläch-

Jo Wolf, Vorsitzender des Ausländerbeirats, über Ausländerfeindlichkeit in Moers:

„Die sind hier un-erwünscht“

Ausländische Arbeitnehmer sind von uns angeworben worden, als wir ihre Arbeitskraft dringend benötigten, um die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft zu erhalten. Sie kamen mit ihren Familien auch nach Moers, um sich hier eine neue Existenz aufzubauen. Der Bergbau war auf sie angewiesen, um die gebotene Kohleproduktion zu gewährleisten. Durch ihre Kaufkraft, ihr Steueraufkommen und Beiträge zur Sozialversicherung trugen und tragen diese Arbeitseinkommen zu unserem Wohlstand bei.

Doch die Zeiten der Vollbeschäftigung sind vorbei. Auch in Moers gibt es Arbeitslose. Mit „Ausländer raus“- und ähnlichen Haßparolen werden sie nun zu Sündenböcken für die verfehlte Wirtschaftspolitik der Bundesregierung gemacht.

Dies bleibt auch in Moers nicht ohne Wirkung: Freie Flächen in unserer Stadt werden mit Hetzparolen gegen diese Menschen besprüht.

Ausländische Grundschulkinder werden auf dem Schulweg von deutschen Jugendlichen bedroht und gar tätlich angegriffen. In einigen Gaststätten weigert man sich, sie zu bedienen und weist ihnen grundlos die Tür.

Wie der Herr so das Gescherr? Immerhin soll Dietmar Schulze, als Beigeordneter zuständig fürs Soziale, die Ausländer also, Dritten gegenüber Wiemann auch schon mal als „Schlepper“ beschimpft haben. Dazu Wiemann, der auf Gerüchte nicht viel gibt: „Schulze hat das natürlich sofort bestritten, als ich ihn zur Rede stellte.“

„Erst wenn die Amtsleiter ihren Mitarbeitern Freundlichkeit und menschlichen Umgang gegenüber den Ausländern ‚eindrillen‘, wird sich da etwas ändern und die Angst der Flüchtlinge vor dem Apparat nachlassen.“ Der FDP-Fraktionsvorsitzende im Kreistag wendet sich auch gegen den Stadtrat. Er meint: „Die SPD-Mehrheit kontrolliert die Ämter zu wenig.“

„Viele der Asylbewerber leben in ihren Übergangsheimen in ständiger Depression“, weiß Wiemann zu berichten. Was kein Wunder ist: Ein messerscharfes Asylrecht erdrückt sie, und da sie nicht arbeiten dürfen, sind viele dazu verurteilt, den Tag nutzlos totzuschlagen, sinnloser als Knast-Gefangene zu verbringen: teilnahms- und mangels Sprachkenntnisse: verständnislos vor der Glatze- oder im Schlaf: „Allein die Atmosphäre in den Unterkünften müßte die Stadt zwingen, hier mindestens einige Sozialarbeiter neu einzustellen.“

Drei konkrete Vorschläge macht der Rechtsanwalt: Die Volkshochschule (VHS) müsse mehr kostenlose Deutschkurse anbieten. Dann müßten sich die Asylbewerber nach Nationalitäten in Sportgruppen organisieren dürfen. („Großartige Sportler sind dabei!“) Und, um sie der Isolation zu entreißen, müßten engagierte Bürger Feste mit den Flüchtlingen organisieren. „Denn wir lernen doch auch von ihnen. Ein kultureller Austausch mit den uns erst einmal fremden Völkern könnte darüber laufen und würde unser kosmopolitisches Bewußtsein fördern.“ Doch dahin ist ein weiter Weg.



Karl Wiemann

Wollte er sich während des langen Anerkennungsverfahrens als Asylbewerber in Moers aufhalten? Schnell und entschlossen antwortet Karl Wiemann: „Nein. Ich ginge nach Münster, Düsseldorf oder Leverkusen. Dort passiert viel mehr für Ausländer.“ *Rafael Pilszek*

lich - und falsch. Allerdings läßt es sich nicht ausrotten, was es mit anderen Vorurteilen gemein hat.



Gerhard Susen

Die Ablehnung von Ausländern hat bei vielen Leuten auch eine innerseelische Funktion, nämlich das Ausgleichen der eigenen Unterlegenheit. Diese hat primär nichts mit Ausländern zu tun, sondern liegt im persönlichen Bereich: Beruflicher Mißerfolg, Familienprobleme, Streit, zu hohe und unerfüllbare Ansprüche an sich und andere. Kurz: Das Selbstwertgefühl ist gering, der Leidensdruck groß.

Einfache Lösungen sind gefragt. Sich selbst, seinen Wert aufzupolieren, geht nicht. Wer nähme das schon ernst, wo doch die Tatsachen offensichtlich dagegen sprechen? Aber man kann das eigene Problem nach außen verlagern, andere schlechtmachen, auf ihnen „rumhacken“. Das tut dem eigenen „Selbst“ gut, denn dahinter steckt eine böse Logik: „Wenn ich den anderen erniedrige, bin ich automatisch besser.“ Und da bieten sich bei den augenblicklichen gesellschaftlichen Verhältnissen Ausländer eben zuerst als „Feindobjekte“ an.

Wollen ausländische Familien aus den oft zu klein gewordenen Wohnungen ausziehen, die ghettohaften Wohnverhältnisse etwa in Repelen verlassen, ist es für sie fast unmöglich, eine angemessene Wohnung zu erhalten, weil viele deutsche Familien nicht mit ihnen in einem Haus, oft sogar nicht auf der gleichen Straße wohnen wollen - mit Wohnungsvergabe befaßte Moerser Bürger bestätigen dies immer wieder.

Auch das Ausländeramt der Stadt Moers legt Gesetze und Erlasse sehr restriktiv aus. Wenn das zwar modifizierte, aber aus demokratischer Zeit (Preußen) stammende Ausländergesetz es zuläßt, werden Aufenthaltserlaubnisse nicht verlängert: Die Betroffenen müssen die Bundesrepublik verlassen. Leidtragende sind vor allem Kinder und Jugendliche, die hier geboren und aufgewachsen sind. Aufenthaltsberechtigungen, die Ausländern einen sichereren Status bieten und auf die sie bei gewissen Vorbedingungen einen Anspruch haben, werden nur auf Drängen der Betroffenen ausgestellt.

Es wäre jedoch falsch, die Schuld nur beim Ausländeramt zu suchen: Das Verfahren ist Ausdruck der vorherrschenden Stimmung in der Moerser Bevölkerung, das von Gleichgültigkeit bis zur offenen Ausländerfeindlichkeit reicht, obwohl Gewerkschaften, verschiedene Vereine und Institutionen diesem Ungeist entgegenzutreten. Es ist so einfach, sich der Verantwortung gegenüber Menschen, die wir ins Land gerufen haben, zu entziehen, wenn sie als ökonomische Manövriermasse nicht mehr gebraucht werden. Dies gilt auch für Moers, einer Stadt von vielen, in denen Ausländer täglich fühlen, daß sie hier unerwünscht sind.



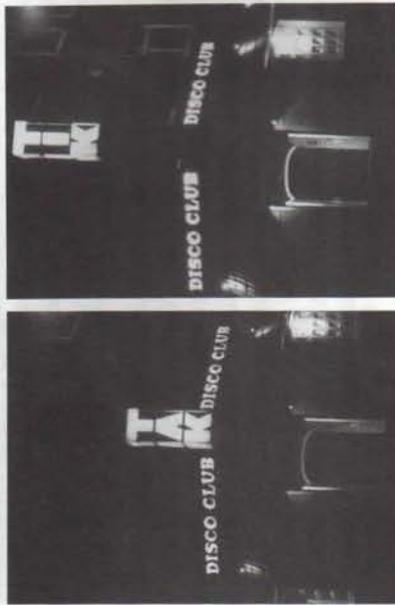
Jo Wolf

Fotos:
Frank Schemmann

Langfristig kann dieser Fremdenfeindlichkeit nur begegnet werden, wenn diejenigen, die bei uns bleiben wollen, einen gesicherten Aufenthaltsstatus, etwa das Niederlassungsrecht, erhalten und sich an Kommunalwahlen aktiv und passiv beteiligen können, wenn man ihnen die in unserer Gesellschaft selbstverständlichen Rechte eines jeden Bürgers zuerkennt.

Nach Testbesuchen in der Disko
mit Türken fordert MOCCA:

Boykottiert das TIKTAK!



Freitagabend. Disko-Time. Gültekin und Seref wollen ins Tiktak. Gültekin und Seref sind Türken. Es ist 17 Minuten nach Mitternacht. Gültekin und Seref sind „Test-Gäste“: sie sollen testen, ob Türken ins Tiktak kommen.

Sie kommen nicht. Begründung: „Clubkarte erforderlich!“ Eben wollen die beiden gehen, da erkennt der Türsteher Gültekin: „Ach, du bist’s! Klar, kommt rein.“ Eine Clubkarte war plötzlich nicht mehr nötig.

Überhaupt keine Clubkarte freilich war nötig, als tags darauf Rafael und Carsten zum Tiktak kommen. Der Türsteher ließ sie anstandslos passieren. Rafael und Carsten sind ja schließlich Deutsche.

Fünf Minuten vor ihnen, um 23.39 Uhr, hatten die beiden Türken Seref und Yasar ihr Glück versucht. Vergeblich. Den Grund ahnt man schon: „Clubkarte erforderlich!“

Interessanterweise hatte ein dritter Türke, Nuri, dieses Problem mit der Clubkarte nicht: allerdings war er in Begleitung

seiner deutschen „Freundin“ Katja, ebenfalls Testgäste. Das war eine Minute vor Zwölf. Schon möglich, daß der Türsteher ausgerechnet an diesem Wochenende, dem 26. und 27. August, schlechter Dinge war. Schon möglich, daß normalerweise kein Türke im Tiktak Probleme hat.

Aber dann hat der Mann wohl öfter schlechte Laune. Zwei Wochen später nämlich, am 10. September, wird das Experiment wiederholt.

Diesmal ist Yasar allein. Schließlich hätte es ja auch sein können, daß eine Ansammlung von immerhin zwei Türken dem Türsteher Angst gemacht hat.

Doch auch allein hat Yasar kein Glück: Als Yasar um Punkt Viertel vor Elf Einlaß begehrt, wird er wieder einmal zurückgeschickt. Diesmal fehlt keine Clubkarte: es sei überfüllt.

Wundersamerweise ist zwei Minuten später die Überfüllung vorbei: um 22.47 Uhr kann der deutsche Rafael anstandslos passieren.

von Christoph Mülitze

Fotos: Frank Schemmann

Gastkommentar zum MOCCA-
Thema Ausländerfeindlichkeit:

Moers: Türken - rein?

von Gotthard Schmidt

Moers ist schön. Moers ist schick. Todschick. Moers ist judenrein. Ach, Entschuldigung, das war die falsche Kiste. Türkenrein, sollte ich sagen. Judenrein ist so ganz falsch aber ja auch nicht: wo sonst als in Moers hätte man gewagt, vor ein paar Jahren erst die Synagoge abzureißen und zu Schoffer zu vermahlen? Klar, daß wir dafür ein todschickes, funkelnagelneues Judendenkmal gekriegt haben, samt angeschlossenerm todschickem Biergarten!

Und türkenrein? Überhaupt: Ausländerrein? Was soll das heißen: Moers sei ausländerfeindlich? Gottbewahre. Wir dulden doch richtige Neger bei uns, zum Jazz-Festival. Daß die dann zwar möglicherweise überall in New York, nicht aber überall in Moers ihr Bier kriegen, ist Problem der New Yorker, nicht unseres. Außerdem haben wir doch schicke Partnerschaften: mit Maisons-Alfort (Paris hat wohl nicht geklappt), Bapaume, Knowsley und sogar der Judenstadt Ramla. Daß es mit La Trinidad in Nicaragua nicht recht vorangeht, wird jeder verstehen: die sind arm da, die Partner-schaft könnte womöglich ernst genommen und kostspielig werden. Auch könnten die Flugkosten so hoch sein, daß die Bürger vielleicht doch böse würden, wenn immer mal Honorareentrupps, wie nach den andern Partnerstädten, auf Steuerkosten rüberjetten wollten. Und zudem sind das sone Art Kommunisten, die US-Amerikaner sehen sowas gar nicht gern und der CDU-Bundeskanzler auch nicht.

Und die Türken? - Haben wir nicht, wie einst für die Juden, recht schmucke Ghetto-Siedlungen für die? Und die Afrikaner, Libanesen und wie sie alle heißen: gibts für die nicht nette Massenkäfige, sozusagen Lager, in denen man sie an einem Fleck zusammenzieht, „konzentriert“? Die sollen froh sein

darüber: in ihrer Heimat wären sie vermutlich längst tot. Und ließe man sie allzu frei rumlaufen, könnten sie ja Aggressionen von Bürgern auf sich ziehen. (So ziemlich willkommen sind uns natürlich die „Meyers“ aus Polen, die kein Wort Deutsch können, dafür aber blut- und rassenmäßig Deutsche sind und sich nach unseren Fleischtopfen sehnen; selbstverständlich sind das auch keine Wirtschaftsflüchtlinge!)

Es ist zum Kotzen. Die Ausländerpolitik in dieser Stadt, eine Politik, die sich anmaßt, sozialdemokratisch zu sein und nicht einmal demokratisch ist, läßt sich nur rechtfertigen in der Sprache und Denkweise, wie sie ziemlich genau vor 50 Jahren üblich war.

Und sage niemand, er sei durch irgendein „Volksempfinden“ zu solcher Politik gezwungen.

Der Fisch stinkt vom Kopfe her. Was schon soll man erwarten von der Dienstaufsicht eines Beigeordneten wie Dietmar Schulze aus der Rheinkamp-Mafia, einem Klüngel, den die SPD in ihren Reihen duldet, der aber müheelos die meisten CDU-Gruppierungen und manchen gestandenen Strauß-Fan rechts überholt? Von einem Dietmar Schulze, zuständig fürs Soziale (und die Kultur), der aber offenbar nichts besseres zu tun hat, als mit seinem Zensur-Erlaß für die „Stattzeitung“ noch den verfassungseindlichen Radikalerlaß zu überbieten? Was soll man erwarten von der Dienstaufsicht eines Stadtdirektors Wittrock, der doch bloß die Marionette des wahren starken Mannes im Rathaus ist, des Kämmerers Gerd Tendick, der nun wahrhaftig anderes zu tun hat, als sich um Ausländer zu kümmern: mit den Kneipen seiner Frau, etwa in der

- oder was sonst?

Altstadt, sehr schicken Kneipen, hat er genug um die Ohren - erst kürzlich mußte er sich ja, auf Steuerkosten, den Biergarten am Mahmal für den Judenmord herrichten lassen, für hunderttausend Mark. Und nebenher muß er das Rathaus und die SPD im Griff halten.

Ein eiserner Griff. Als MOCCA zu recherchieren versuchte, in welchen Kneipen und Diskos Ausländer diskriminiert werden: eine grundgesetzwidrige Diskriminierung, war von Leuten, die sich wirklich um Ausländer kümmern, immer wieder zu hören: ja, viele Kneipen könnte man nennen, zudem auch viele Beamte namentlich auführen, die sich an derartigen Maßnahmen beteiligen - wenn man nur wollte. Aber man wolle nicht: wolle den geringen Spielraum durch Verärgerung nicht weiter vermindern.

So verständlich das ist: objektiv sorgen diese wohlmeinenden Leute, auch jene, die sich in diesem Heft zu Wort melden, dafür, daß die Mauer des Schweigens erhalten bleibt, hinter der subalterne Angestellte und Beamte ihr schikanöses und menschenverachtendes Geschäft weiter betreiben können, von oben gedeckt von Männern wie Schulze oder Tendick. Die wohlmeinenden Verschwiegene sind zu fragen, ob ihre Zurückhaltung sie nicht letztlich mitschuldig macht. Ich bin überzeugt, daß der hier dokumentierte Fall TikTak nur die äußerste Spitze eines recht großen Eisberges ist, ein, angesichts der Möglichkeiten von MOCCA, Zufallstreffer.

Wer dennoch weiter ins TikTak geht, unterstützt aktiv eine Rassisten-Disko. Man muß sie treffen, was weh tut: Boykott, notfalls bis zur Pleite.

Über ihren Arbeitsurlaub in Nicaragua, der die Schülerin auch in die mögliche Partnerstadt von Moers, La Trinidad, führte, berichtet Nicole Hildebrandt:

„Nächstes Jahr in La Trinidad -

mit der ersten Moerser Gruppe“



Kind in der Kindertagesstätte

„**Bist du für die Revolution?**“ Jose, 17, überrascht mich mit seiner Frage. Verwirrt bejahe ich sie. Doch er fragt weiter: „Warum?“ Bevor ich erneut antworten kann, sagt die 18jährige Marcia: „Du bist aus Solidarität da.“ Sofort unterbricht Jose sie: „Die Sandinisten sind nicht gut. Ich will nicht zum Militär, am liebsten wechselte ich zur anderen Seite.“ Marcia ist sichtlich erregt, als sie mich verteidigt: „Hör nicht auf ihn, er hat getrunken.“ Leise meint sie: „Es ist gut, daß du hier bist.“

Mit acht Frauen und fünf Männern einer Duisburger Gruppe bin ich nach Nicaragua geflogen. Nach Tipitapa, zwanzig Kilometer nord-östlich von Managua. Dort befindet sich eine Kindertagesstätte, die vom Duisburger Arbeitskreis „Kinder in Tipitapa“ finanziert wird. In den ersten vier Wochen arbeiten und wohnen wir dort. Ein zweites Steingebäude und einen Spielplatz wollen wir errichten. Einige Duisburger Stahlröhren aus unseren zwei Containern, Werkzeug und Kleidung bringen wir mit.

Rosario, 43, wie fast alle „Nicas“ kleiner als Europäer, ist verantwortlich für internationale Projekte in der Region Esteli, im Norden Nicaraguas, wo auch La Trinidad liegt, die mögliche Partnerstadt von Moers. Wenn es nach dem Moerser Arbeitskreis ginge, wäre La Trinidad schon längst die Partnerstadt von Moers. So haben wir denn auch eine Geldspende des Arbeitskreises und Briefe von Moerser Bürgern mitgebracht. Rosario, sichtlich erfreut über diese Unterstützung und interessiert daran, uns die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer möglichen Partnerstadt vor Augen zu führen, bietet sich an, uns nach La Trinidad zu fahren.

Der Weg führt durch wuchernde Bergwälder mit nie gesehenen Bäumen einer unbegreiflichen Artenvielfalt. Nach einer Stunde Fahrt sind wir in La Trinidad. Der Wagen, in dem wir fahren, ist schon Luxus: ein sehr neu aussehender Lada. Wir biegen von der einzigen geteerten Straße ab und kommen auf einen holprigen Weg. Am Wegrand stehen kleine Steinhäuser, die auch als Geschäfte dienen. La Trinidad zählt etwa 8 000 Einwohner.

Henry Ruiz ist einer von ihnen und Direktor der weiterführenden Schule Jose Marti. Der hochgewachsene junge Mann steigt zu uns, wir fahren weiter über ebenso holprige Straßen zur Schule.

Sie besteht aus vier Steinhäusern mit Wellblechdächern, in denen sich die Verwaltung und fünf Klassen- sowie Fachräume befinden. Zum Schulgelände gehören weiter ein Schulgarten und ein Sportplatz: eine einfache geteerte Fläche. Einen Volleyball gibt es, jedoch keine Netze, Tore oder Basketballkörbe.

Bei unserem Rundgang erzählt der Direktor: „Wir haben immer mehr Schüler. Letztes Jahr hatten wir etwa dreihundert vormittags, das sind 40 Schüler in einem Raum.“ Die Stühle im Klassenzimmer sind zugleich die Tische. Außerdem ist es dunkel: die wenigen vorhandenen Neonröhren müssen geschont werden für den Unterricht am Abend. Ersatz gibt es nicht. Und abends kommen doch die Jugendlichen, die tagsüber auf den Feldern arbeiten. Im nächsten Jahr soll - erstmals - eine Moerser Arbeitsgruppe nach La Trinidad fliegen, um einen Gemeinschaftsraum aufzubauen. Wir schauen uns die zwei möglichen Flächen an, beide in Hanglage. Das wird das Bauen erschweren. Nachmittags sitzen wir in einer Hospidaje,

einer Art Pension. Ein Raum. Nicht mehr. In der zur Straße führenden Hälfte stehen bloße viereckige Tische aus Holz. An der Decke surrt ein Ventilator, der aus dem 19. Jahrhundert stammen könnte. Die andere Hälfte des Raumes ist das Wohnzimmer: Ein Fernseher, den wir auf der Straße schon hörten.

Antonia, gerade neun Jahre alt, bedient und kassiert hier. Sie hat ungewöhnlich helle Haut und trägt ein verwaschenes Kleid. Raquel hilft ihr, ihre Schwester: fünf Jahre alt. Raquel kann gerade mal über den Rand des Topfes schauen, an dem sie kocht.

Draußen auf der Straße betteln uns Kinder an. Auf einem Stück Baumblatt halten wir unsere Speisen hin. Ich schäme mich meines Wohlstandes zu Hause, gebe einem Kind mit einer hilflosen Geste den gerösteten Mais.

Das Gesundheitszentrum, das wir auch besuchten, war für die mitgereisten Krankenschwestern unserer Gruppe ein Schock. Es fehlt an Medikamenten, Instrumenten und ausgebildeten Krankenschwestern. Viele Kinder sterben an Durchfall. Tuberkulose und Bronchialerkrankungen breiten sich erschreckend schnell aus. Das Inventar des Gesundheitszentrums würde gerade ausreichen, meinen Bio-Lehrern ein Jauchzen zu entlocken für deren dürftige Sammlung.

Immer wieder, als ich durch das Land reiste, mußte ich an die Begrüßungssätze von Luis Fonseca, dem Bürgermeister Tipitapas, denken: „Eure Aufgabe ist es, unser Land mit wachen Augen zu betrachten. Denn wenn ihr wieder in der Bundesrepublik seid, sollt ihr nicht Nicaragua in den schönsten Farben beschreiben, sondern auf die Probleme hinweisen, die wir hier zahlreich haben.“

Bürgermeister Brunswick zu Städtepartnerschaften. Er glaubt:

„Wir machen keine Tourismusveranstaltungen“

Worin sehen Sie den Sinn von Städtepartnerschaften?

Die Idee wurde nach dem Krieg geboren, um eine neue Bewegung in Gang zu setzen, besonders zwischen den sogenannten Erzfeinden Deutschland und Frankreich. Junge Leute sollen ins andere Land reisen, um Land und Leute, die Mentalität und jeweils andere Kultur kennenzulernen und um nicht eines Tages wieder aus lauter Vorurteilen aufeinander einzuschlagen. Wirtschaftliche Gründe stecken also so gut wie überhaupt nicht hier, in Europa, dahinter.

Also sind für Sie Städtepartnerschaften auch Vergangenheitsbewältigung?

Nein, sie sind Gewinnung von Zukunft. Wir wollen eine gemeinsame Zukunft haben.

Haben Sie über die geplanten Partnerschaften mit einer Stadt in der DDR und La Trinidad in Nicaragua noch weitere Wünsche für die Zukunft?

Die Städtepartnerschaft mit der DDR stößt auf unerwartete Probleme, denn dort gibt es nicht die freie Wahl der Städte. Wie sich die Partnerschaft mit Nicaragua gestalten wird, weiß ich noch nicht. Hier geht es um so etwas wie „Patenschaft“ für ein arg gebeuteltes Land. Das Maß der Möglichkeiten ist aber auch irgendwann erschöpft. Es sollte nicht umschlagen in „Geschäftshuberei“, das heißt in Aktionismus. Wir machen keine Tourismusveranstaltungen.

Inwiefern haben Städtepartnerschaften etwas mit Ausländerfeindlichkeit zu tun?

Eine Menge. Mittlerweile teilt man Ausländer ja schon in Kategorien ein. Franzosen oder Holländer sieht man gar nicht mehr als Ausländer an, denn die sind ja Europäer und Christen. Dann gibt's die Türken, Mohammedaner, Gastarbeiter und die essen womöglich noch viel Knoblauch. Dann kommt die dritte Gruppe, das ist ein Schwarzer und ein Brauner, der mit Europa überhaupt nichts am Hut hat. Das kriegen wir mit Städtepartnerschaften zu England und Frankreich nicht weg.

Wäre es deshalb nicht sinnvoller, mit solchen Ländern Partnerschaften zu schließen?

Ich mache daraus keinen Hehl, ich will erst mal meine nähere Umgebung sichern, sprich Europa. Darüber hinaus kann ich nur an Einsicht appellieren und hoffen. Diejenigen, die ihren Haß haben, kriegen ihn auch durch einen Besuch Israels nicht weg.

- nap -

1. Oktober - Tag der offenen Tür

- Messeneuheiten - Tombola -
Super - Sonderangebote

**RADSPORT
PLASSMANN**

MOERS - NEUSTR. 29

Wilhelm-Schröder-Straße 18
4130 Moers

SOUND SET
ERSTE WAHL AUS ZWEITER HAND



Ankauf/Verkauf von hochwertigen
HiFi-Geräten und CD's

0 28 41 / 2 50 83

4.10. SCREAM
from Washington, D.C. **& GOD**

25.10.

SCUMFUCK TRADITION-Festival Nr.2 mit:

upright citizens

BEAM ME UP, SCOTTY

MAKARNA PASTA

8.11. ANGST/DAS DAMEN - 22.11. ADICTS/DEAD FACTS

OLD DADDY DUISBURG

Steinsche Gasse 48 4100 Duisburg 1

Das mögliche

Abenteuer

„Freie Bahn für...“ Unter diesem Motto überläßt **MOCCA** wie in jedem Monat auch in dieser Ausgabe solchen Mörserrinnen und Mörsern die letzte Seite vor dem Timer, die was zu sagen haben.



Rupert Seidl,
Schauspieler und
Dramaturg am
STM.
Foto: fsc

Nach Feierabend liebt der Teufel die Kleinstädte. Als alter Freund holt er mich gelegentlich ab, auf ein sommerabendliches Budweiser im Mondrian. Wir disputieren, den Pferdefuß unter dem Tisch. „Du magst also Moers“, konstatiert er. „Ganz unbeding“, antworte ich. „Es ist skurril. Individualistisch. Unverwechselbar. Die Provinz ist heutzutage das Abenteuer - der Ort, an dem noch alles möglich und nichts wahrscheinlich ist!“ „Moers ist keine Provinz. Und die hier möglichen Abenteuer kennst du schon lange aus dem Fernsehen.“ „Immerhin hat Moers keine Universität, keine...“ „Schluß! Die Uni, die Uni...! Viel-

leicht liegt gerade daran, daß Moers keine Provinz mehr ist, sondern BRD schlechthin! Das Leben als Fernsehserie! Altmarkt, Neumarkt...Abenteuer? Höchstens diese Drombusch! Preisvergleiche beim Boutiquenbummel, zeig mir mal dein MCM, noch ein Köffchen im Piccolo, ZEITLektüre, Video und Scheidungssachen vor der postmodernen Schrankwand, Gartenzwegkarrierchen im EDV-Bereich, Steffi Graf kommt heut' in die Kulisse und so weiter vierzig Folgen lang! Uni? Schau dir Münster an! DAS ist Provinz! Nein, hier wird der Sendetermin abgewartet.“

„Wie in der ganzen Republik, na gut. Aber die Nächte? Hat's nicht auch seine dunklen Ecken? Das müßte doch...“ „Keine Provinz, kein Abenteuer, nicht mal Sünde, nur finsterste Republik! Die quietschenden BMW-Bramsen, die bis zum Brechreiz dröhnenden Autoradios, die Mens-Sana-In-Corpora-Sano-Fressen hinter getönten Scheiben. Miami-Vice-Outfit und Judenwitze. Kein Abenteuer. Die warten ab. Auf die Legalisierung der Brutalität vielleicht...“

„Aber das Wichtigste-“

„Eins muß dir klar sein. Dieses Land ist von einer Immunschwäche befallen. Die bundesrepublikanische Großverdummung frißt Löcher ins Leben. Die Abenteuer, die Provinz stirbt aus.“ „Und der Teufel wird reaktionär. Aber das Wichtigste sind immer noch die Jugendlichen, die Avantgarde und die

wirklich...“ „Aber von denen rede ich ja!“, rief er, „die haben es sich so eingerichtet. Die, die noch nicht genau wissen, erstmal Medizin studieren, bei den Eltern wohnt man eben billiger, man hätte schon einmal gerne, aber man sollte doch vielleicht einen Bausparvertrag, der Staat muß was tun für...Ortskrankenkassenpubertät!“ Ich verlor die Geduld. „Die meine ich nicht!“ „Wen dann? Der Rest ist verschwindend gering! Die Wallraff-Linken in der Röhre sind keine Jugendlichen mehr! Die Müsli-Mümmler mit der Nicaragua-Fahrkarte, die drei Punks auf verlorenem Posten und die, die wirklich ohne Chance sind, die können nur abwarten!“ Ich war endgültig gekränkt. Schließlich war ich selbst lange genug - „Hör' mal, hier gibt's, Avantgarde. Und zwar reichlich. Hier gibt es Leute, die Wege gehen, sich engagieren. Ihre Kunst ausprobieren, für Unruhe sorgen...“

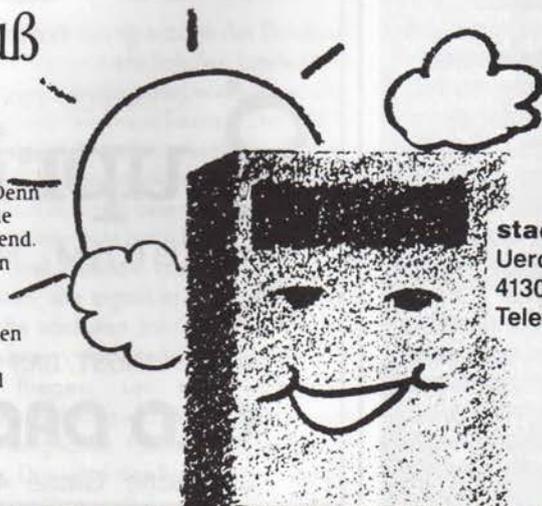
Er sah sich um. „Richtig“, murmelte er, „die Installationen vom Roten Faden stehen ja noch im Regen. Die machen weiter. Und ihr übt für die Premiere. Ach ja, für euch arme Schweine ist Bob Dylans The-times-they-are-a-changing noch immer aktuell. Ihr wartet ab, mit euren Abenteuern. Eine anständige Apokalypse, wär das was? Aber auch das nimmt mir diese bundesrepublikanische Welt noch ab. Ich glaube, sie werden das im Selbstreinigungsverfahren erledigen, wie ein guter Mikrowellenherd!“

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Umwelt eingestellt.

Erdgas ist eine saubere Sache. Für die Umwelt und für Sie. Denn Erdgas kommt ohne Umwege direkt ins Haus - natürlich wie die Sonnenwärme. Als Naturgas verbrennt es umweltschonend. Das und der geringe Energieverbrauch der gut regulierbaren Gasgeräte entlastet die Umwelt.

Auch fürs Haus ist Erdgas eine saubere Sache. Darum können Gasgeräte überall im Haus installiert werden, sogar im Wohnbereich. Der im Keller gewonnene Raum (Erdgas wird nicht gelagert) schafft Platz für Ihre Ideen, z. B. fürs Hobby.

Wir beraten Sie gern, welche Gasgeräte für Heizung und Warmwasser für Sie am besten sind.



stadtwerke moers gmbh
Uerdinger Straße 31
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 1 04-0

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde



SA 1.

action

Marketing-Grundseminar

Leitung: Horst Maurer (Volkshochschule Moers), Samstag und Sonntag, 9.00 Uhr, Kastell 5

Wochenendseminar:

Simone de Beauvoir - 80 Jahre

Seminar mit Margot Steiner
10.00 Uhr VHS, Kastell 5, Moers

Laßt die Puppen tanzen

mit den Linner Puppenspielen. An diesem Tag können Kinder unter Anleitung der Linner Puppenspieler selber Handpuppen aus verschiedenen Materialien herstellen und dann ausprobieren, was man alles machen kann, um die Puppen zum Leben zu erwecken. Im Anschluß daran zeigen die Linner Puppenspieler ihr neues Stück: Ein Geburtstag mit Überraschungen. Das Handpuppenspiel für Kinder ab 3 Jahren handelt von einer Geburtstagsfeier, zu der Königin Adelgunde lädt. Alle Vorbereitungen sind getroffen, da kündigt das Schloßgespenst seinen Besuch an...

15.00 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

Konzert/Lesung

Flüchtlingstag 1988

Auch wenn es Tage wie Nächte gibt - Fremdes in Deutschland mit Sergio Vesely/Urs M. Fiechtner. Eintritt: 6 DM VVK, 8 DM Abendkasse
Veranstalter: amnesty international, Duisburg/Freunde und Förderer e.V.,
19.00 Uhr Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

Lip Service „Look What we have got“

Comedy-Thriller Das Komödien-Duo Maggie Fox und Sue Ryding haben sich ein „heißes Eisen“ vorgenommen: Genmanipulation. Durch Widerstand, Flucht und Konfrontation zeigen sie einen spannenden Thriller, Science-fiction real und hautnah - durch die komödiantische Perfektion der Schauspielerinnen jedoch immer wieder humoristisch gespiegelt. Es entsteht eine neue Verschmelzungsform des „comedy-thriller“.

20.30 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

ausstellung

Beatrix Sassen

Skulpturen und Zeichnungen

zu sehen bis zum 2. Okt. in der Städtischen Galerie Peschkenhaus, Meerstr. 1, Moers

Collagen

zu sehen im Treppenhaus der VHS, Kastell 5, Moers geöffnet während der Geschäftszeiten.

film

Uraufführung: Phone

BR Deutschland 1988, Regie Claus Krönke
19.30 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Reggae Night mit

Jamaica Papa Curvin Jahwadadamuzik
20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

Sondergastspiel

Torsten Zwingenberger und Band

20.00 Uhr, Le-Cheval, Geldernschr. 16, Moers-Hülsdonk

Southern Comfort aus Belgien

Der Westen ruft! Wer schon immer mal einen Abend wie John Wayne verbringen wollte, wer Harley fährt oder fahren möchte, wer Country-Musik und Square-Dance mag oder einfach mal was anderes erleben möchte, als bekannte Szenekneipen, der sollte unbedingt den Yukon-Saloon im Dinslakener-Gewerbegebiet Süd kennenlernen. Wer einmal da war, ist gefesselt von der bis ins Detail genauen Wild-West-Atmosphäre. Da fehlt weder der Balken zum Pferdeanbinden, noch der goldgefaßte Spiegel über der Theke. Jeden Samstag gibt es Live-Country und Rock 'n' Roll-Musik (siehe weiter im Timer). Im Easy Rider-Outfit kassiert der Junior den Eintritt (6 - 8 DM) an der schwingenden Saloontür. Auch die Verpflegung läßt für Cowboys keine Wünsche offen. Eine Riesen-Bohnenplanne mit Speck und Bratkartoffeln für 7,50 DM (tierisch gut und sauscharf), großes Whisky-Sortiment. Und bloß keine Schwellenangst. Wenn die Dixiehymne gespielt wird und alle die Hüte abnehmen, ist man mittendrin im Traum von good old Texas.

20.00 Uhr Yukon-Saloon, Wegbeschreibung: A 3 Richtung Arnheim, Dinslaken-Süd ab, 3 mal rechts und den Hügel hoch.

Rockcafé - Ein Jahr Demokratische Lesben - und Schwuleninitiative

„Etwas Warmes braucht der Mensch!“
21.00 Uhr Volksschule Südring in Moers

SO 2.

action

Anzeige

It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

Trödelmarkt für Kindersachen

(Kleidung, Spielzeug usw.). Veranstalter: Freunde und Förderer e.V.,
14.00 Uhr Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

Jeden Sonntag:

Frauencafé - „Fraueninsel“

Hier sind für alle Frauen (große/kleine, alte/junge, mit und ohne Kinder) geöffnet. Wir möchten allen Frauen die Möglichkeit geben, neue Frauen kennenzulernen.

15.00 Uhr Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

Literatur im Café

Junge Autoren lesen eigene Texte - mit:
Karin Böskens, Mathias Schamp, John Waszek, Frank Linknau, Klaus Schmidt
20.30 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

ausstellung

Klaus B. Paul stellt im „Schwarzen Adler“ aus:

MOCCA - TIMER

DER KALENDER
IM HEFT

MOCCA - TIMER

OKTOBER



„Photoausstellung: Festivals + Clubs von 1980 - 1988“

Photos von Festival- und Clubkonzerten seit 1980. Das Besondere an dieser Ausstellung ist, daß der größte Teil der Photos mit persönlichen Widmungen und Unterschriften der fotografierten Musiker versehen sind. Am 15.10. findet ab 17 Uhr die offizielle Eröffnung der Ausstellung statt. Very special guests dazu anlässlich des Moerser Bluesfestes: Maxine Howard und Otis Grand Schwarzer Adler in Rheinberg - Vierbaum

film

Out Of Rosenheim

BR Deutschland 1987, Darsteller: Marianne Sägebrecht u.a.
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

kindertheater

„Ich glaub ich steh im Wald“

denkt Rosa, die Häsin, die sich in die Sonne gelegt hatte, um braun zu werden. Aber plötzlich ist ihr sonniges Plätzchen weg. Da steht die Bauhütte der Holzfäller. Kinder ab 4 Jahre werden alle auftreten als Tiere des Waldes gegen das Bäumefällen unterstützen. Dafür sorgen Hille Menning und Fritz Pietz, die als Figurentheater Muckefuck große und kleine Zuschauer schon beim 1. Duisburger Puppenspielertag begeisterten.
11.00 Uhr Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

musik

Helmut Meier „Liedermeier“

und Ulrich Masutti.
„Liedermeier“-seit Jahren im „Adler“ ein Stammgast stellt sein neues Programm vor.
20.00 Uhr „Schwarzer Adler“, Baerler Str. 96, Rheinberg-Vierbaum

theater

Impuls-Theater - Omega

„Wenn der Fuchs auf's Glatteis geht“

Sie begeben sich auf's Glatteis, P.Händel, I.Hofmann, S.Macha um nur einige Akteure der Gruppe zu nennen, jedesmal wenn sie spielen. Sie machen Improvisationstheater. Da heißt es keine falsche Bewegung zu machen, das ist kein abgekartetes Spiel. Vom Moment des Entstehens über die spannungsreichen Phasen der Irritation bis hin zum bitteren Ende. Jede Aufführung ist nicht Endergebnis, sondern ein Schritt weiter.
20.30 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

action

jeden Montag

Arbeitslosenprobleme

Beratung und Hilfe bei den Behördengängen.
16.00 Uhr Moerser Arbeitslosenzentrum, Donaustr. 1 g, Moers-Meerbeck

Liebe, Satire, Songs DDR heute.
20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

Themenorientierter Gesprächskreis

Wir sind Frauen, die neben persönlichen Gesprächen politische und kulturelle Themen erarbeiten und diskutieren.
20.00 Uhr Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

film

Ladykillers

(Großbritannien 1955) Regie: Alexander Mackendrick
19.30 Uhr Werkstatt 80, Hubertusstr 204, Krefeld

The Running Man

in englischer Originalfassung, Regie: Paul Michael Glaser, Darsteller: Arnold Schwarzenegger u.a.
20.00 Uhr filmforum Dellplatz 14, Duisburg

MO 3.

action

Von der Linie zum Bild

Der Kurs will von der Linie zum fertigen Bild führen. Ausgehend von Übungen für Auge und Hand werden die immer freier werdenden Linien mit anschließendem sorgfältigen, zeichnerischen Studium von Gegenständen und Formen der Natur verbunden. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Kosten: 30 DM, Dauer: 10 x 2 Schulstunden
9.00 Uhr, Voranmeldung erforderlich bei: Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23 in Moers, Tel. 28600

Kindermalaktion

Kinder illustrieren Szenen aus Geschichten von J.R.R. Tolkien
15.00 Uhr Werkhaus Blücherstr.13, Krefeld

Jeden Dienstag: Clara und Rosa

Wir sind eine politisch orientierte Frauengruppe und würden uns über Frauen freuen, die Lust haben bei uns mitzumachen.
18.00 Uhr Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

Reise gegen das Vergessen

Junge Deutsche besuchen Polen, arbeiten gemeinsam mit jungen Polen auf dem Warschauer jüdischen Friedhof. Wie begegnen sich junge Deutsche und junge Polen heute? Was bedeutet ihnen die jüdische Vergangenheit? Barbara Pörsch, Andreas Hemmstege (Wesel) Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Moers e.V.
19.00 Uhr Eingangshalle Gymnasium Adolfinum, Moers

Superlearning

eine neue Lernmethode. Vortrag von Rainer Stadler (VHS Moers),
19.30 Uhr, Kastell 5

Jeden Dienstag

Beratung und Information zu AIDS
Telefonisch oder persönlich, anonym



Torsten Zwingenberger und Band am 1.10. im Le Cheval in Moers

Das Duisburger Figurentheater Fadenschein zeigt „Immer Ärger mit Herrn Sauerteig“
Auf der Kistenstr. ist miese Stimmung. Nichts darf man. Nicht laut spielen und nicht leise. Immer verbietet Herr Sauerteig alles ... es ist zum Haare-raufen. Rudi, dem Kater, platzt das Flohband, und gemeinsam mit den Kindern heckt er einen Plan aus ... Ein Handpuppenspiel für Kinder ab 5 Jahren.
11.00 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

Linnich:

NATObunker und Friedensacker

Dia-Vortrag und Diskussion mit Martin Böttger (Komitee für Frieden, Abrüstung und Zusammenarbeit),
19.30 Uhr LiZ, Seminarstr. 2 in Moers

Anne Katrin Burger (DDR) zusammen mit Mattias Suschke und Rolf von Nordenskjöld
„Diedinnere Haut“

MOCCA - TIMER



OKTOBER

Ab 20.00 Uhr Tel. 02841/18191, AIDS-Hilfe
Moers, Mittelstraße, Moers

1. und 3. Dienstag im Monat:

Lesbengruppe

20.00 Uhr Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr.
23, Moers

ausstellung

„Unsere Ferienzeile - Ihre Heimat“

Eine durchaus subjektive Auswahl. Photoausstellung
von F. Wolf/GHS Heinrich Böll in der Bezirks-
bibliothek Meiderich, Von-der-Mark-Straße 71

Mittelalterliche Buchmalerei

am Beispiel der Wenzelsbibel in Faksimile. Von
Klaus Prpitsch in der Zentralbibliothek Duisburg,
Düsseldorfer Str. 5 - 7

film

Die Konsequenz

Regie: Wolfgang Petersen, Darsteller: Jürgen
Prochnow u.a., Literaturvorlage: Wolfgang
Ziegler

20.00 Uhr filmforum Dellplatz 14, Duisburg

musik

Girlschool

Frauenhardrock aus den USA

Vorprogramm: **Heavenward** (Krefeld)

20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

Ein Konzert, das schon die Bezeichnung Ereignis
verdient:

Scream

aus Washington. Bei ihrer letzten Tournee feierte
diese Gruppe wahre Triumphe beim einzigen
Auftritt im Ruhrgebiet. Als Support-Act **God** aus
Amsterdam, eine neue Formation, deren erste LP
die Kritiker jedoch zu vergleichen mit großem
Namen wie Bad Brains oder Scream selber ver-
anlaßte

20.00 Uhr, Old Daddy, Steinschengasse 40,
Duisburg-Mitte.

MI 5.

action

Drachenbau

Heute und in den kommenden zwei Tagen können
Kinder im Werkhaus das Drachenbauen erlernen!
Kursleitung: Günter Bülkow

15.30 -17.30 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13,
Krefeld

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Moers

16.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Neuen
Rathauses, Meerstr. 2

Lesung in türkischer Sprache

mit Latife Tekin

20.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldor-
ferstr. 5-7

Lyrlei

offener Gesprächskreis schreibender Frauen

20.00 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2,
Moers

Disco mit Lutz

21.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

film

Der Stand der Dinge

BR Deutschland 1982, Regie: Wim Wenders

20.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldor-
ferstr. 5-7

musik

Charly Antolini's Jazzpower

20.00 Uhr im TA TUE, Heuserstr. 22, Duisburg 1

Es beginnt im **Dschungel** wieder die

„Lala-live“-Serie

Auch dieses Jahr gibt es ein interessantes und
vielseitiges Programm mit Bands aus dem In- und
Ausland. Qualität und Originalität sind auch dies-
mal wichtiger als Kommerz. Die erste Veran-
staltung verspricht bereits ein Knüller zu werden,
denn es kommen

Franz Franz and The Melody Boys aus Wien

in ungewöhnlicher Besetzung. Am 22. Oktober
gibt es englischen Pop/Rock mit The Final Touch.
Zu erwarten sind noch mehrstimmiger Gesang,
erbarmungsloser Rock and Roll, Rhythm and Blues,
Senza Fiato und noch einige Überraschungen. Es
lohnt sich also, in den Dschungel zu gehen.

Smokie

20.00 Uhr Musik Circus Blue Moon, Oberhausen

theater

„Nußknacker“

20.00 Uhr im Stadttheater Krefeld

DO 6.

action

Kindermalaktion

Kinder illustrieren Szenen aus Geschichten von
J.R.R. Tolkien

15.00 Uhr Werkhaus Blücherstr. 13, Krefeld

Jeden Donnerstag:

Notrufgruppe für vergewaltigte und sexuell mißbrauchte Mädchen

20.00 Uhr Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr.
26, Moers

MOCCA

öffentliche Redaktionssitzung!

20.00 Uhr in der Volksschule, Südring 2a, Moers

ausstellung

Eröffnung der Ausstellung:

Hans Weberbartold: „Faszination der Landschaft“

19.00 Uhr in der Bezirksbibliothek Rheinhausen,
Händelstr. 6

film

1984

Film in englischer Sprache Regie: Michael
Radford

Casablanca-Kino, Lewerentzstr. 40, Krefeld

ANZEIGEN



Hans Dieter Peschken
Westwall 55 - D-4150 Krefeld
Telefon 02151/801087

Öffnungszeiten:

Di - Fr 10-12 / 15-18 Sa 10-14 Uhr



Fashion for
"Man & Woman"



Homburger Straße 72 · 4130 Moers 1

☎ (02841) 22949

ZUM
BRUNNEN

MOCCA - TIMER

OKTOBER



Katzelmacher.

Junger deutscher Film von 1969, Regie: Rainer Werner Fassbinder, Darsteller: R.W. Fassbinder u. Hanna Schygulla
20.15 Uhr Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

kinderkino

Asterix bei den Briten

Eintritt: 0,50 DM für Kinder, 3 DM für Erwachsene,
15.00 Uhr Volksschule, Südring in Moers

musik

New Orleans:

New Orleansnight Birds

20.00 Uhr, Le-Cheval, Geldernstr. 16, Moers-Hülsdonk

Philip Catherine & Niels - Henning - Ørsted Pedersen

20.00 Uhr Jazz-Keller Krefeld, Lohstraße 92

Scooter & The Streethearts

20.00 Uhr Cafe Arminstraße, Gelsenkirchen

FR 7.

action

Wochenendkurs

Experimentelles Bewegungstheater

Dieser Workshop wendet sich an alle, die Spaß an Spiel, Bewegung und Theater haben und an kreativer Gestaltung zu einem Rahmenthema interessiert sind. Begonnen wird mit einer intensiven Körper und Stimmenschulung, wobei sich alle Übungen darauf richten, wissender mit Körper und Stimme umgehen zu können. Verschiedene Ausdrucksspiele helfen, die Phantasie anzuregen, die individuelle Ausdrucksfähigkeit zu entfalten, die Furcht vor dem „Sich-Preisgeben“ zu überwinden. Es wird spielerisch improvisiert und anhand dieser Improvisationen am Thema „Farben“ gearbeitet. Kursleitung: Birgit Renkes
19.00 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

ausstellung

Ausstellungs-Eröffnung:

Der Autor Rainer W. Campmann und der Bochumer Künstler H. D. Gölzenleuchter werden Gäste sein im **Liberalen Zentrum**, Seminarstr. 2 in Moers. **Campmann**, einer der profiliertesten Autoren aus dem Umfeld des Werkkreises der Literatur der Arbeitswelt, wird aus seinem neuesten Buch „**Totes Inventar**“ lesen. Es enthält Gedichte zum Thema Altwerden und Altsein. Aufgegriffen werden hier nicht die guten Seiten, die dieser Lebensabschnitt auch haben kann, sondern jene Alltagsbrutalitäten, die den alten Menschen noch lebend zum toten Inventar werden lassen. Die Ausstellung läuft bis zum 30.11. und zeigt Linolschnitte, Skizzen, Kritzeleien zum Thema Altwerden und Altsein von H. D. Gölzenleuchter. **19.00 Uhr**

film

1984

Film in englischer Sprache Regie: Michael Radford
Casablanca-Kino, Lewerentzstr. 40, Krefeld

Taxi Driver

U.S.A. 1975, Regie: Martin Scorsese, Darsteller: Robert de Niro, Peter Boyle u.a.
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Safy Proudly Presents:

Beam Me Up,

Scotty! Stetson Power, Picassos Calligraphy, Ou Est Dupont
20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

„Frauen vor Ort“

11.00 Uhr Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

Briefmarkentausch

13.00 Uhr in der Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldorfstr. 5-7

film

Coming Up Roses

Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Wales 1986, Regie: Stephen Bayly,
20.00 Uhr filmforum Dellplatz 14, Duisburg



Franz Franz & The Melody Boys am 5.10. im Dschungel

White Hot & Blue,

Blues vom Feinsten
20.00 Uhr Jägerhof, Dinslaken

theater

Schloßtheater-Premiere: Ein Traumspiel

von August Strindberg
Regie: Pia Bierer
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Musiktheater

Das Ensemble des TAM spielt
„Etudes“

von David Sawer
21.00 Uhr Theater am Marienplatz, Marienplatz 81, Krefeld

SA 8.

action

Marketing-Grundseminar

Leitung: Horst Maurer (Volkshochschule Moers),
Samstag und Sonntag,
9.00 Uhr, Kastell 5

Frauenkultur vor Ort

Kunst, Literatur und Musik von Frauen (Projekt

musik

Pan Handle

20.00 Uhr im Yukon-Saloon in Dinslaken, Gewerbegebiet Süd

Phonus Balonus (Blues)

20.00 Uhr Jazz-Keller Krefeld, Lohstraße 92

BLUES IM ZELT

ab 16.30 Uhr für die kleinen Blues-Fans Clown Compagnia, ab 19 Uhr Tonight's R & B Service. Das sechsköpfige Powerpack aus dem Großraum Duisburg, ab 21 Uhr Fernest Arceneaux And The Thunders featuring, Patty „Larue“ Harrison, „Schwarzer Adler“, Baerler Str. 96, Rheinberg-Vierbaum

White Hot & Blue

Blues vom Feinsten
20.00 Uhr Tröte in Meschede

theater

Cafe und Theater
„Die Komödianten“ mit ihrem Programm
„Loriot“

16.00 Uhr in der Bezirksbibliothek Hochheide, Ehrenstr. 20

MOCCA - TIMER



Ein Traumspiel

von August Strindberg, Regie: Pia Bierer,
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

SO 9.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg,
Rheinanlagen 13

„Laßt 1000 Drachen steigen“

Il. Krefelder Drachen- und Windvogelwettbewerb.
Bevor der Egelsberg zum Golfplatz wird oder
ganz zum Manövergebiet verkommt, soll dort zum
zweiten Mal der Drachenwettbewerb stattfinden.
Der Wettbewerb richtet sich an Kinder, junge
Leute und Erwachsene. Es winken schöne viele
Preise und noch mehr Spaß.
13.00 Uhr auf dem Egelsberg zwischen Moers-
Kapellen und Krefeld

ausstellung

Günter Haese

Objekte
Städtische Galerie Peschkenhaus, Meerstr. 1,
Moers

Ausstellungseröffnung:

Margit Mertin - Textile Arts made in GB
19.30 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

film

12 Uhr Nachts - Midnight Express

Regie: Alan Parker
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

kinderkino

Michel bringt die Welt in Ordnung

11.00 Uhr Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

musik

**Großes Oktoberfest mit
Jazzfrühschoppen**

12.00 Uhr im Bierhaus, Oberwallstr. 45-47,
Moers 1

**Bläserkonzert der
Niederrh. Musikschule**

19.30 Uhr in der Bezirksbibliothek Rheinhausen,
Händelstr. 6

The Freeloaders And Sal & The Paradise

20.30 Uhr, Flagranti, Rheinbergerstr. 692,
Moers 3

theater

Winni Waldenbach

„Menschentheater“

20.00 Uhr „Schwarzer Adler“, Baerler Str. 96,
Rheinberg-Vierbaum

Earl Okin

„Earl's Caught“

Wer kennt ihn nicht, den englischen Gentleman
mit Schirm, Charme, Melone und Gamaschen?
Earl Okin ist ein typischer Vertreter dieser Spezies,

unaufdringlich und unmißverständlich führt er
seine Show als Musical-Entertainer vor. Diese
Kunst des Weglassens, Andeutens ist sein Stil,
damit bürstet er die Oberfläche der Wirklichkeit
gegen den Strich und entdeckt im allgemeinen das
komische Detail. Musikalische Parodien von
Country und Western, Bossa Nova und Ragtime,
amüsante Geschichten voll von Bonmots sind seine
Mittel.

20.30 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

Mainzer Kammerspiele mit dem Stück:

„Kuß der Spinnenfrau“

Zwei Menschen in einer Gefängniszelle in
Argentinien oder Sonstwo: Valentin - ein politi-
scher Häftling, bedroht von Folter und Ermordung.
Er bekämpft das System der Unterdrückung,
Hunger und Haß. Er liebt seine Ideale, die Revolu-
tion und Martha. Molina - Tunte und Polizeispitzel,
verurteilt wegen Verführung Minderjähriger. Er
liebt seine Mutter, sentimentale Spielfilme und
Valentin.

20.30 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

MO 10.

action

**Öffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Moers**

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des Alten
Rathauses, Unterwallstr. 9

Verweigerte Solidarität

Warum versagten die Kirchen gegenüber den
Juden im Dritten Reich? Welche Wege führten in
Kirche, Theologie und Geschichte in unserem Volk
zum Antisemitismus und zur Judenvernichtung?
Referent: Dr. Wolfgang Wirth, Geldern
(Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenar-
beit Moers e.V.),

20.00 Uhr, Aula des Gymnasiums Adolfinum
Moers

film

Das siebte Kreuz

Film nach dem Roman von Anna Seghers
19.30 Uhr im LiZ, Seminarstr. 2 in Moers

Macbeth (GB 1971)

Regie: Roland Polanski
19.30 Uhr Werkstatt 80, Hubertusstr. 204, Kre-
feld

Cry Freedom (Schrei nach Freiheit)

in englischer Originalfassung, GB 1987, Regie:
Richard Attenborough
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

theater

„Leben des Galilei“

Schauspiel von Bertolt Brecht, aufgeführt von der
Landesbühne Rheinland-Pfalz
20.00 Uhr in der Stadthalle Kamp-Lintfort

DI 11.

action

Kindermalaktion

MOCCA - TIMER

ANZEIGEN

Tee von Ahh... bis Z

Semmels TEE Haus

200 Teesorten
Teeaccessoires Geschenkkästen

Am Buchenbaum 35
4100 Duisburg - City
Tel. 02 03/2 36 81

Burgstr. 16
41 30 Moers - Altstadt
Tel. 028 41/2 14 87

**HIFI
PASSAGE
TEUBERT**

steinstr.15 - 4130 moers 1 - tel. 25330

Fahrschule



ERNST-MORITZ-ARNDT-STR. 39
NEUKIRCHEN
TEL.: 028 45 - 3 22 69

**HEINZ
BRAUN**

MITHERZLUND-
SYSTEM

**ZUM
BRUNNEN**

MOERS
HÜLSDONK
TEL. 26650

OKTOBER



Kinder illustrieren Szenen aus Geschichten von J.R.R. Tolkien
15.00 Uhr Werkhaus Blücherstr. 13, Krefeld

Handlungsspielräume der Gewerkschaft in der Krise

Vortrag von Reinhard Bispinck
19.30 Uhr, VHS, Kastell 5

film

Das Hotel New Hampshire

U.S.A./GB 1984, Regie: Tony Richardson,
Darsteller: John Berry, Jodie Foster u.a., Litera-
turvorlage: John Irving,
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

MI 12.

action

Öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Moers

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des neuen
Rathauses, Meerstr. 2

Arbeitskreis

„Industriegeschichte in Duisburg“

Trotz des gewachsenen Bewußtseins über die
Entwicklung Duisburgs ist die Phase der Industriali-
sierung insbesondere der Gründerjahre noch zu
wenig präsent. In diesem Arbeitskreis sollen inter-
essierte Bürgerinnen und Bürger Material ausfin-
dig machen und sichten, noch vorhandene
Anlagen und Gebäude kennenlernen und
Konzepte für geeignete Darstellungsmöglich-
keiten der Industriegeschichte entwickeln.
Dieses Projekt läuft 14tägig ab 17.30 Uhr im
Internationalen Zentrum, Niederstr. 5, Duisburg-
Mitte

Diavortrag:

Südafrika-Eindrücke aus dem Apartheid-Staat.

Bericht über eine Reise im März 88 von Renate
Weißbach, Witten (Veranstalter: Arbeitskreis

Südliches Afrika)
19.30 Uhr Internationales Zentrum der VHS,
Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

„Männer altern - Frauen reifen“

Gesprächskreis für Frauen
20.00 Uhr im LiZ, Seminarstr. 2 in Moers

Disco mit Werner

21.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

film

Bewegliche Ziele

USA 1968 mit Boris Karloff, Peter Bogdamovich
(Jugendfilmclub Moers),
20.00 Uhr, Kinosaal Volksschule, Südring 2a

Der Mann mit den drei Särgen

Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Korea
1987
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Tyree Glenn jr. Band

im TA TUE, Heuserstr. 22, Duisburg I

theater

Ein Traumspiel

von August Strindberg, Regie: Pia Bierey,
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

DO 13.

action

Kindermalaktion

Kinder illustrieren Szenen aus Geschichten von
J.R.R. Tolkien
15.00 Uhr Werkhaus Blücherstr. 13, Krefeld

20 JAHRE MUSIKBIBLIOTHEK

die Wiederentdeckung der alten Musik, Renais-
sance und Mittelalter
Vortrag mit Schallplattenbeispielen von Werner

Papsdorf,
17.30 Uhr in der Musikbibliothek Duisburg,
Düsseldorferstr. 5-7

Akupunktur

Vortrag von Dr. Iris Fingerhut
19.30 Uhr, VHS, Kastell 5

Im Westen nichts Neues?!

Zu den neuen US-Sicherheitsstrategien
Vortrag und Diskussion mit Arno Klare
19.30 Uhr im LiZ, Seminarstr. 2 in Moers

film

Abschied von Gestern

Junger deutscher Film von 1966, Regie: Alexan-
der Kluge, Darsteller: A. Kluge, Günther Mack,
20.15 Uhr Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

musik

Bettina Wegner

Von Deutschland nach Deutschland Bettina
Wegner hat seit einigen Jahren ihren festen
Stammplatz in der deutschen Liedermacher-
Szene. Einfühlsame Texte, verknüpft mit großem
literarischen Können halten ihren Zuhörerkreis
zusammen. Sie singt vom Lebensanspruch des
Einzelnen, kämpft gegen Verständnislosigkeit und
Unmenschlichkeit, gegen die Gefühlsarmut un-
serer Gesellschaft(en) und die Unfähigkeit vieler
Menschen, miteinander umzugehen.
20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

Azimuth

(John Taylor, Norma Winstone, Kenny Wheeler)
Jazz-Keller Krefeld, Lohstraße 92

Eric Burdon & Band

20.00 Uhr Musik-Circus Blue Moon, Oberhausen

Zydeco Fernest Arceneaux & The Thunder

20.00 Uhr, Le-Cheval, Geldernschestr. 16., Moers-
Hülsonk

FR 14.

action

Cocash

post-montanes Rocktheater zeigt: Kloakentown-
ein Bilderbogen,
Eintritt: 5/7 DM, Volksschule Südring in Moers

Briefmarkentausch

15.00 Uhr in der Bezirksbibliothek Homberg-
Hochheide, Ehrenstr. 20

ausstellung

Antje Felscher:

Schöne Aussichten

Landschaftsphotos in Farbe in der Bezirksbibli-
othek Rheinhausen, Händel-Straße 6

film

Mutiny On The Bounty

in englischer Originalfassung, Regie: Frank Lloyd,
Darsteller: Charles Laughton, Clark Gable u.a.
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg



KMFDM am 15.10. in der Kulturfabrik in Krefeld



musik

20 Jahre Musikbibliothek

Jazz live Standards-Blues-Latin-Ballads. Mit Rolf Ericson, Trompete und Flügelhorn und Lex Jasper (Klavier), Edwin Corzelius (Bass), Peter Ypma (Schlagzeug) ab 20.00 Uhr in der Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldorfstr. 5-7.

Ronny's Pop-Show

mit Mal Sondock. Veranstalter ist das Jugendamt der Stadt Kamp-Lintfort
20.00 Uhr Jugendzentrum „Altes Rathaus“. Eintrittskarten im Vorverkauf: 8 DM, Abendkasse 11 DM. Eyler Sporthalle in Kamp-Lintfort

White Hot & Blue

Blues vom Feinsten, 22.00 Uhr Zeche, Kneipe Bochum



EDDIE VAGANZA am 15.10. in der Volksschule

theater

Aphra Behn Theatre Company
„Educating Rita“

Eine vergnügliche, aber auch tief sinnige Auseinandersetzung um Emanzipation, Bildung und Liebe präsentiert die Aphra Behn Theatre Company. Die lebenslustige, aber auch ehrgeizige Friseurin Rita aus Liverpool versucht mit Hilfe eines „Open University“-Kurses aus ihrem tristen sozialen Grenzen auszubrechen. Mit ihrer kecken Unbedarftheit lockt sie ihren Tutor Frank, einen desillusionierten und dem Whiskey verfallenen Hobbydichter, immer wieder aus dessen akademischer Frustration. Die beiden Schauspieler, Juliet Griffiths und Mark Knight zeichnen sich durch treffsicheren Witz, Charme und Temperament aus.

20.30 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

Tagebuch eines Wahnsinnigen

von Nicolai Gogol, Regie: Pia Bierer, Eckhard Koltermann,
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Musiktheater:

Das Ensemble des TAM spielt
„Etudes“

von David Sawer

21.00 Uhr Theater am Marienplatz, Marienplatz 81, Krefeld

SA 15.

action

Wochenendkurs Akrobatik

Das Seminar richtet sich an alle, die Spaß an

Bewegung haben. In spielerischer Form werden Grundelemente der Boden- und Parterre-Akrobatik erarbeitet. Es steht dabei nicht die Kraft im Vordergrund, sondern Gleichgewicht, Konzentration, Körperspannung und das Vertrauen zum Partner. 10.00 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

Lesung jugoslawischer Autoren

20.00 Uhr im Jugoslawischen Club, Stresemannstr. 37 in Duisburg

ausstellung

Naive Malerei von **Mladen Bizelj**
in der Bezirksbibliothek Homburg-Hocheide, Ehrenstraße 20

film

Harold und Maude

U.S.A. 1971, Regie: Hal Ashby, Darsteller: Ruth Gordon, Bud Cort u.a.
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Casper Brötzmann **Massaker/KMFDM**
20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

Als Höhepunkt einer Rock 'n' Roll - Fete gastiert
Eddie Vaganza

in der Volksschule, Südring. Ihre Musik ist die der 50iger Jahre. Ohne den Stil des Rock and Rols dieser Zeit untreu zu werden, finden sich auch Jazz- und Souleinflüsse in Eddies Musik wieder. Die Gruppe Eddie Vaganza ist in den Beneluxländer und nach ihrer „Tour de France“ auch in Frankreich bis zur Schweiz bekannt. Sie sind ein Garant für ein tolles Tanzvergnügen. Rock and Roll war ja noch nie tot!

20.00 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

Axel von Hagen & Dieter Kropp (Blues)

20.00 Uhr Jazz-Keller Krefeld, Lohstraße 92

Kentucky Straight

aus Frankfurt
20.00 Uhr im Yukon-Saloon in Dinslaken, Gewerbegebiet Süd

Oldi-Rockcafe,

Fete im Stil der 50er! Eintritt: 2 DM für Verkleidete im Look der 50er, 4 DM für ohne,
21.00 Uhr Volksschule Südring in Moers

Die Moerser Musikerinitiative

veranstaltet in der Aula der Halle Adolfinum in Moers ein MOERSER BLUESFEST. Ab 19.30 Uhr: BROWN SUGAR (eine Gruppe aus der MiM), ab 21.15 Uhr MAXINE HOWARD S RHYTHM & BLUES EXPLOSION/U.S.A., ab 22.30 Uhr: OTIS GRAND & THE DANCEKINGS/U.S.A./GB

Franz Franz & The Melody Boys

Die drei Melody Boys bringen Neues aus Wien: unwiderstehliche, kraftvoll europäische, erbarungslos kulturelle Musik. Unüblich ist dabei die Instrumentierung: Fagott, Akkordeon, Bass und Blech. Dabei kommt eine Musik heraus, die von Tom Waits bis Enrico Caruso reicht. Wiederbelebt und verfremdet werden Gustav Mahler, die Stones, screamin' Jaw Hawkins und Kurt Weil,

ANZEIGEN

DRUCK & KOPIE

Ralph Brands

BERTA STR. 28

4100 DUISBURG-RHEINHAUSEN

Offsetdruck

Kopierservice

TEL.: 02135/57780

Zweirad Kempf

- Meisterbetrieb - Inh. Axel Maurus -

Mopeds · Mofas · Fahrräder

Ersatzteile und Zubehör

Reparaturen

Unterwallstraße 40
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 2 60 67



CAFÉ
KNEIPE
TÄGLICH
19.-1.00

ZUM BRUNNEN

MOCCA - TIMER

OKTOBER



durchzogen mit Eigenkompositionen von Rap bis Tango. Die weite Spanne des Programms, sorgfältig gefiltert durch die Wahl der Mittel, kreiert eine ganz besondere Schwingung. Über 100 Minuten Musik, die man gesehen haben muß!

theater

Tagebuch eines Wahnsinnigen

von Nicolai Gogel, Regie: Pia Bierer, Eckhard Koltermann,
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

SO 16.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg,
Rheinanlagen 13

Matinee/Lesung:

Der abgeschlossene Roman - Der goldene Topf 1 - von E. T. A. Hoffmann,
11.30 Uhr, Pulverhaus am Schloßtheater Moers

ausstellung

3. Duisburger Photosalon

Kunst und Photographie, Eröffnung (Veranstalter:
VHS Z 8056),
11.00 Uhr Internationales Zentrum der VHS,
Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

film

I Walked With A Zombie

in englischer Originalfassung, U.S.A. 1943,
Regie: Jacques Tourneur,
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

kindertheater

Circus Krümel

für Kinder ab 4 Jahren Der Zirkus Krümel hat keine Löwennummer und auch keine jonglierenden Seehunde, keinen Hochseilakt und keine Pferdedressur. Traurig? Ganz im Gegenteil! Dafür gibts nämlich Maggi, den Magier mit seinen Riesenseifenblasen, und Alo, den tollkühnen Akrobaten. Der springt aus schwindelnder Höhe ins kühle Nass. Latscha, der Fakir, verspeist am liebsten grelle Flammen, die er aber kurz danach wieder ausspuckt. Was Max, Willi und Mupsi machen, das wird jetzt aber noch nicht verraten. Auf jeden Fall kein Löwengebrüll - davor kann man ja auch Angst kriegen -, sondern bestimmt etwas krümelig Lustiges.

15.30 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

musik

Das 1. improvisierende Streichorchester

30 Geigen, Bratschen, Celli, Bässe.
20.30 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

Die Dissidenten

20.00 Uhr Musik Circus Blue Moon, Oberhausen

Fernest Arceneaux And The Thunders featuring
Patty „Larue“ Harrison
vormals Al Rapone Zydeco Express

20.00 Uhr im Bierhaus, Oberwallstr. 45-47,
Moers 1

MO 17.

action

Während der Herbstferien bietet das Werkhaus einen

Keramikworkshop für Jugendliche
ab ca. 12 Jahren an. Kursleiter: Cornelius May
10.00 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

musik

OVAL

veranstaltet die zweite OVAL-Nacht. Auftreten werden: Flowerpornors (Hippiepunk aus Duisburg), S-Chords (Punk mit deutschen Texten aus Düsseldorf, live sehr schnell), M. Billy & The Husband (Singer/Songwriter aus Oberhausen), die OVAL-Stars (Projekt aus Gellingsdrang, deutsche Evergreens von Tom Stein: Scherben bis Foyer Des Arts) und The Strangemen aus Berlin. The Strangemen sind eine Gruppe bestehend aus drei Jungs aus Ostfriesland. Sie haben nach nur



MAXINE HOWARD am 15.10. in der Halle Adolfinum (Konzert der MIM)

Spiel, Musik, Theater

eine ganze Woche lang Für Kinder ab 5 Jahre, ab
14.00 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

film

Off Limits (Saigon)

in englischer Originalfassung, Regie: Christopher Crowe
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

DI 18.

film

Video-Aufzeichnung der Sendung
„Frauenfragen“
des WDR mit dem Titel „Und bist du nicht willig...“.
19.00 Uhr Ort: Nordstraße 97, Krefeld, Frauenhaus.

Schachnovelle

BR Deutschland 1960, Darsteller: Curd Jürgens,
Hansjörg Felmy, Mario Adorf. Literaturvorlage:
Stefan Zweig
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

zweijährigem Aufenthalt in Berlin eine Reihe stattlicher Erfolge vorzuweisen: Gewinn der Rock Mews 1986, zwei veröffentlichte LPs und viele neue Fans in den Clubs der Stadt. Mit ihrer ersten LP sorgten sie bereits für Furore in Kritikerkreisen. Das Nachfolge-Album „Take me away“ bestätigt ihre Klasse bei eingängigem Gitarrenrock-Melodien

19.00 Uhr im Old Daddy in Oberhausen

MI 19.

film

Family Viewing

Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Kanada 1987, Regie: Atom Egoyan,
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Chris Barber Jazz & Blues Band

20.00 Uhr im TA TUE, Heuserstr. 22, Duisburg 1

Disco

21.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

MOCCA - TIMER



theater

Tagebuch eines Wahnsinnigen
 von Nicolai Gogol, Regie: Pia Bierey, Eckhard
 Koltermann
 20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

DO 20.

ausstellung

Eröffnung der Ausstellung
**„Geschichte und
 Denkmalschutzbereiche von Ruhrort“**
 Einführung: Giselher Dahlbender
 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek Ruhrort,
 Amtsgerichtstr. 15

musik

Jan Cabarek Group
 Modern Jazz
 20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
 150, Krefeld

FR 21.

action

Confederacy Of Fools
„Skeeter and The Boy“
 Seit zehn Jahren sind Captain Skeeter und The Boy
 eingesperrt in ihrem Raumschiff, das bei einer
 Expedition zum Mars verloren gegangen ist. Seit
 zehn Jahren gehen sie sich mit den gleichen
 Witzen auf die Neven und haben in der Schwere-
 losigkeit selbst das Gefühl für wohlthuende Darm-
 bewegungen verloren. Doch dann passiert etwas
 Neues: eine hypnotisierende Frauenstimme bringt
 Panik und Chaos ins Cockpit und offenbart eine
 Situation, die Schlimmer ist, als frustriert durch die
 Leere zu treiben
 20.15 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

Laubfest

wir bitten um lässiges Schuhwerk
 20.00 Uhr, Le-Cheval, Geldernschesstr. 16, Moers-
 Hülsdonk

film

Frauenfilmnacht
 19.00 Uhr „Die gekaufte Frau“, 19.00 Uhr
 „Schwestern oder die Balance des Glücks“, Ein-
 tritt: 3,50 DM (Ein Film), 5 DM (beide Filme)
 Volksschule Südring in Moers

The Charge Of The Light Brigade

in englischer Originalfassung, Regie: Michael
 Curtiz, Darsteller: Errol Flynn, Olivia de Havilland,
 David Niven
 20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

theater

„Der liebe Augustin“
 Schauspiel von Hansjörg Schneider, Aufführung
 des Landestheaters Burghofbühne
 20.00 Uhr in der Stadthalle Kamp-Lintfort

Ein Traumspiel

von August Strindberg, Regie: Pia Bierey
 20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Musiktheater: Das Ensemble des TAM spielt
„Etudes“

von David Sawer
 21.00 Uhr Theater am Marienplatz, Marienplatz
 81, Krefeld

SA 22.

action

Informationsstand des Vereines
**„Notruf und Beratung für vergewaltigte
 Frauen e.V.“**
 10.00 Uhr auf dem Neumarkt in Krefeld

Confederacy Of Fools
**„The Wonderful, Wonderful
 Sexy World Of Theater“**

Die Geschichte eines Theaters: spannend,
 vielseitig, mit absoluten „high-lights“, mit erschütternden „flops“! Die Confederacy of Fools zeigt mit Witz und Charme einen Querschnitt aus der Welt des Theaters
 20.30 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

film

The Wall
 Regie: Alan Parker, Darsteller: Bob Geldof u.a.
 20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Mayflower aus Gelsenkirchen
 20.00 Uhr im Yukon-Saloon in Dinslaken Gewerbegebiet Süd

Ravioli 2 B

(Krefelder Jazzsextett, Bebop und Standards)
 20.00 Uhr Jazz-Keller Krefeld, Lohstraße 92

theater

Ein Traumspiel
 von August Strindberg, Regie: Pia Bierey
 20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Heiter bis Wolkig - Kabarett

20.00 Uhr „Schwarzer Adler“, Baerler Str. 96,
 Rheinberg-Vierbaum

SO 23.

action

Anzeige
 It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
 in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg,
 Rheinanlagen 13

Matinee/Lesung:

**Der abgeschlossene Roman - Der
 goldene Topf I - von E.T.A.Hoffmann**
 11.30 Uhr, Pulverhaus am Schloßtheater Moers

kinderkino

Ronja Räubertochter
 11.00 Uhr Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

musik

Frühstücksmatinée
 Büfett und Live-Musik: Jürgen Osuchowski, Gitarre
 (Jazz-Bossa/Nova-Pop). Veranstalter: Freund und
 Förderer e.V.

ANZEIGEN

Neueröffnung

LEONIE

Neustr. 2 - 8, 4130 Moers

**Neue Mode
zu Spitzenpreisen**

**Jeans:
ab 29,00 DM**

**Blusen in
aktuellen Farben:
ab 39,00 DM**

Wir suchen noch
aushilfsweise nette
aufgeschlossene
Verkäuferinnen!



10.30 Uhr Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

Liederjan

cabarettistische-musikalische Revue, Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung: Wäre dieser Titel nicht schon bedauerlicherweise schon seit 160 Jahren vergeben, könnte Liederjan ihn mit einigem Recht zur Charakterisierung des eigenen Werks reklamieren. Das norddeutsche Trio versteht sich nämlich ausgezeichnet auf die damit gemeinte Variante des Humors und auf jene Portion Ernst, ohne die der Humor eine traurige Angelegenheit wäre
20.30 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

MO 24.

action

Lesekreis im LiZ

offener Gesprächskreis für alle an Literatur Interessierte
19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr. 2 in Moers

15.00 Uhr, Bücherei-Zweigstelle Repelen/Spar-kassengebäude, Moers 3

DI 25.

action

„Kultur Kunterbunt“

Gesprächskreis für Asylbewerber und ihre deutschen Freunde 19.30 Uhr LiZ, Seminarstr., Moers

Ökologie und Umweltbelastung unserer Bäche

Referenten: Frau Dr. Wingen, LINEG Herr Dr. Kosmac, LINEG, (Arbeitsgemeinschaft VHS/DBV) 19.00 Uhr, VHS, Kastell 5

Autorentreffen

20.00 Uhr im Künstlerhaus Goldstraße 15

film

Greystoke - Die Legende von Tarzan, Herr der Affen

U.S.A. 1984, Regie: Hugh Hudson, Darsteller: Ralph Richardson, Ian Holm, Christopher Lambert. 20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg



Aimless Device am 28.10. in der Kulturfabrik in Krefeld

film

Der dritte Mann

Regie: Carol Reed
19.30 Uhr Werkstatt 80, Hubertusstr. 204, Krefeld

Turtle Diary (Ozeanische Gefühle)

Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Regie: Joan Irving
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

kindertheater

Figurentheater Schamott:
Neulich im Wald
für Kinder von 4 - 12 Jahren

musik

Heute steigt im Daddy das:

2. „Mehr Pogo, Leute“ - Festival,

das nach dem gelungenen Start zur Institution im 8-Wochenrhythmus werden soll. Diesmal dabei die Gruppe Upright Citizens, Bean Me Up, Scotty und Nakarna Pasta, drei Namen aus nicht allzu weiter Umgebung. Die „Mehr Pogo, Leute“ - Abende werden in Zusammenarbeit mit dem Scumfuck Tradition-Fanzine organisiert - Punk, aber auf keinen Fall Hardcore!
20.30 Uhr, Old Daddy, Steinschengasse 40, Duisburg-Mitte

MI 26.

action

„Männer altern - Frauen reifen“

Gesprächskreis für Frauen
20.00 Uhr im LiZ, Seminarstr. 2 in Moers

Disco der 70'er Jahre

mit Horst und Bio.
21.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

film

Die amerikanische Nacht

F/I 1972 mit Francois Truffaut, Jacqueline Bisset (Jugendfilmclub Moers)
20.00 Uhr, Kinosaal Volksschule Südring 2a

Ein Jahr in der Hölle

Australien/U.S.A. 1983, Regie: Peter Wei
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

The Five Pipes

20.00 Uhr im TA TUE, Heuserstr. 22, Duisburg 1

theater

„Papagei und Mamagei“

Theaterstück für Kinder ab acht Jahren Aufführung des Landestheater Burghofbühne
16.00 Uhr Kamp-Lintfort Stadthalle

Tagebuch eines Wahnsinnigen

von Nicolai Gogel, Regie: Pia Bierey, Eckhard Koltermann
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

DO 27.

action

Begegnung mit Indonesien

Alltagserfahrungen in der fremden Kultur, von Manfred Fenner. Veranstalter: VHS Z 8026, Eintritt: 4 DM
19.30 Uhr Ort: Internationales Zentrum der VHS, Niederstraße 5, Duisburg-Mitte

AIDS

Was heißt das für die Sexualität von Frauen? Information, Aufklärung und Diskussion. Wir möchten mit dieser Veranstaltung auch Prostituierte und Fixerinnen ansprechen. Referentin: Frau Dr. Blazeak
20.00 Uhr Ort: Frauen helfen Frauen, kostenlos

film

Angel Heart

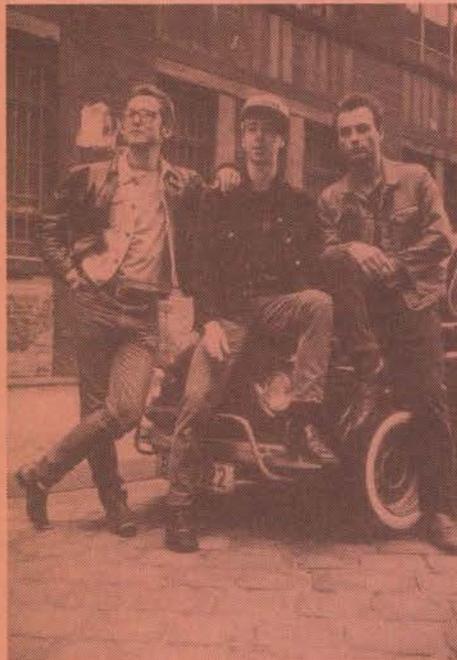
Regie: Alan Parker, Darsteller: Mickey Rourke u. Robert de Niro
20.15 Uhr Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

Hamlet

Regie: Lawrence Olivier
20.00 Uhr Krefelder Kunstverein, Westwall 124, Krefeld

musik

Dixie Lazy River Band



The Strangemen am 18.10. in Oberhausen
20.00 Uhr, Le-Cheval, Geldernschestr
16, Moers-Hülsdonk

theater

Gewalt im Spiel

für Leute, die die Liebe suchen, ein Stück vom
THEATER ROTE GRÜTZE, aufgeführt vom
REIBEKUCHEN-THEATER, ab 16 Jahre, Eintritt: 7/
10 DM.
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

FR 28.

action

Bio-Garten-Beratung:

Wintervorbereitung

Leitung: Ulrike Wegler - Aalbers (Volkshochschule
Moers) 18.00 Uhr Bio-Garten, Vinnerstr., rechts
neben dem Vinner Friedhof

Gesprächskreis und Beratung für Kriegsdienstverweigerer

19.30 Uhr im LiZ, Seminarstr. 2 in Moers

film

The Goldwyn Follies

in englischer Originalfassung, U.S.A. 1938,
Regie: George Marshall, Musik: George Gershwin,
Kurt Weill
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Fünf Jahre Kulturfabrik und Dancefloor

Party mit: The Arch und Aimless Device
20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch
150, Krefeld

theater

Ein Traumspiel

von August Strindberg, Regie: Pia Bierer
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Henry Livings „Hä?“

typisch britisch
20.30 Uhr Fabrik Heeder, Vichowstr 130, Krefeld

Die Komödianten

„Die Mittagspause“

Es gibt Leute, die meinen, eine außereheliche
Beziehung macht doppelt Spaß. Die Krefelder
Komödianten setzten dieses Thema in John Mor-
timers Stück um. Es zeigt sich, daß die Affäre als
Kompensation zum langweiligen Alltag der nor-
malen (Ehe-)Beziehung zur Farce gerät. Aus Angst
vor dem Verlassen des Normalen können plötzlich
nicht einmal mehr eingeschliffene Konventionen
bedient werden

21.00 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

Das Ensemble des TAM spielt

„Études“ von David Sawer

21.00 Uhr Theater am Marienplatz, Marienplatz
81, Krefeld

SA 29.

action

Zivi-Fete

Verbandsstr. (Geldermannshof), Eintritt: 8 DM

Wochenendkurs

Musik mit Trommeln und Stimme

Musik wird neben festlichen oder rituellen
Anlässen oft um ihrer selbst willen und zum
persönlichen Vergnügen der Musiker gespielt.
„Die Musik verjagt die Traurigkeit und die Angst,
sie hat eine wohltuende Auswirkung auf die Le-
benskraft.“

10.00 Uhr im Werkhaus, Blücherstr. 13, Krefeld

Deutsche und ausländische Frauen

verschiedene Kulturen, gemeinsame Interessen.
Seminar unter der Leitung von Kumru Teoman
14.00 Uhr Internationaler Kulturkreis, Kirschenal-
lee 35, Moers-Meerbeck

Selbstverteidigungskurs für Anfängerinnen

Der Kurs gibt den Teilnehmerinnen die Möglich-
keit, ihre eigenen Kräfte zu entdecken, um sich mit
einer speziell für Frauen entwickelten Selbstvertei-
digungsmethode gegen körperliche Angriffe zu
wehren. Teilnahmegebühr: 55 DM, Anmeldungen
bis zum 17.10.88 unter: Krefeld 800571 oder
schriftlich an den Verein „Notruf und Beratung für
vergewaltigte Frauen e.V.“, Nordstr. 97, 4150
Krefeld. Der Kurs findet in den Räumen des
evangel. Jugendreferates, Westwall 37, heute
und morgen jeweils von 10 - 17 Uhr, statt.

Griechisches Fest

Veranstalter: Griechische Gemeinde, VHS Z 802,
18.00 Uhr Ort: Aula Hauptschule Hitzestraße,
Duisburg-Wanheimerort

Italienisches Fest

Veranstalter: Italienische Beratungsstelle/Caritas,
VHS Z 8031
18.00 Uhr Ort: Aula Gesamtschule Stadtmitte,
Pappenstraße, Duisburg-Neudorf

ANZEIGEN

Gesunde Ernährung wird bei uns zu einem Genuß!!!

Wir sind die einzige reine Vollkornbäckerei
am linken Niederrhein. Unser Programm
umfaßt ein breites Brotangebot und eine
große Palette an Vollkornkuchen



Rathausstr. 20 4137 Rheurdt ☎ (028 45) 6509

Di. und Fr. auf dem Neumarkt 7 - 13 Uhr

Cha Cha Cha

Dabeisein
ist alles.

Darf ich bitten
Die neuen Kurse
beginnen.

TANZSCHULE HELFER

Wilhelm-Schröder-Straße 20 · 4130 Moers
Telefon 028 41/2 5626



MOCCA - OUTLETS

Moers

Stadtbibliothek / Sparkasse / Stadttheater Moers / Volkshochschule / Jugendamt / Stadtinformation / AWO - Stadtverband Moers (Jugendheime Meerbeck und Kapellen) / Jugendzentrum Zoff, Ufort, Kapellen / Volksschule / Liberales Zentrum / HIFI-Passage / Basar / Nr. 9 / Aragon / Brunnen / Mondrian / Döner (Neumarkt) / CineFactory / Monokel / Röhre / Eulenspiegel / Döner (Bahnhof) / Pitty / Cartoon / Dschungel / SOUND SET / Plassmann / Coiffeur Zeman/ AIDS - Hilfe Moers / Tanzschule Helfer / Wollstübchen (Kapellen)

Rheinberg / Kamp-Lintfort

Flagranti / Schwarzer Adler / Swimming Pool / Zuff-Rheinberg / Barken / Malaria / Rosazeiten / Jugendzentrum Altes Rathaus

Neukirchen-Vluyn

Bibliothek Neukirchen + Vluyn / Kulturhalle / Sparkasse Neukirchen / Sparkasse Vluyn

Krefeld

Café Journal / Jazz-Keller / Blauer Engel / Milly Ways / Lindwurm / Satchmo / Juke Box / Café Satz / Kulturfabrik / Kulturbahnhof Kempen

Duisburg

Litfaß / Café Kaputt / Treffpunkt / R(h)einblick / Wasserturm / Bibliotheken in Homberg, Hochheide, Rheinhausen und Rumeln-Kaldenhausen/ Konkuma Futon / Old Daddy

film

Eine Sommernachts - Sexkomödie
Regie: Woody Allen, Darsteller: Woody Allen, Mia Farrow, Jose Ferrer.
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

Filmnacht:

Alice's Restaurant
Regie: Arthur Penn, Darsteller: Arlo Guthrie
Easy Rider
Regie: Dennis Hopper, Darsteller: Dennis Hopper, Peter Fonda,
20.00 Uhr Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

musik

Cologne Convoy
aus Köln
20.00 Uhr im Yukon-Saloon in Dinslaken Gewerbegebiet Süd

Fünf Jahre Kulturfabrik

Samba - Party mit Sambatuque
20.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

Hardrocknacht

20.00 Uhr in der Volksschule Südring in Moers

theater

Ein Traumspiel
von August Strindberg, Regie: Pia Bierey
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

SO 30.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

Matinee/Lesung:

Der abgeschlossene Roman - Der goldene Topf 3 -
von E.T.A. Hoffmann,
11.30 Uhr, Pulverhaus am Schloßtheater Moers

Nickeldeon

mit „Did you see that?“
Mime - Cabaret aus London Nickelodeon, das sind Krissie Illing (Pantomimin, Tänzerin, Kostümbildnerin) und Mark Britton (Pantomime, Tänzer), die 1984 in London mit ihren vielfältigen Talenten auf die Straße gingen, um im hautnahen Kontakt mit dem Publikum ihre ureigenste Form des Entertainments zu finden. 20.30 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150, Krefeld

film

Birdy
U.S.A. 1984/85, Regie: Alan Parker
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

kindertheater

„Immer Ärger mit Herrn Sauerteig“
(Ab 4 Jahre). Die Handstapuppe „Kater Rudi“ lebt in der „Villa-Fall-nicht-zusammen“. Sein Nachbar, der Herr Sauerteig, mag kein Spielen, kein Lachen, keinen Lärm. Aber Rudi und die Kinder

werden sich was ausdenken... Duisburger Figurentheater Fadenschein. Eintritt: 3,50 DM/6 DM.

11.00 Uhr Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

Figurentheater Schamott:

Auf der Suche nach Willi
für Kinder von 4 bis 12 Jahren,
11.00 Uhr, Zentralbibliothek Moers

musik

Transart (Bebop, Swing u.a.)
20.00 Uhr Jazz-Keller Krefeld, Lohstraße 92

theater

Henry Livings
„Hä?“ typisch britisch
20.30 Uhr Fabrik Heeder, Vichowstr 130, Krefeld

MO 31.

action

Öffentliche Sitzung des Planungsausschusses der Stadt Moers
16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des neuen Rathauses, Meerstr. 2

Besucherversammlung

19.30 Uhr im LiZ, Seminarstr. 2 in Moers

film

Quadrophenia (GB 1979)
Regie: Franc Roddam
19.30 Uhr Werkstatt 80, Hubertusstr. 204, Krefeld

Sammy And Rosie Get Laid

(Sammy und Rosie tun es), GB 1987, Regie: Stephen Frears
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Eine-Welt-Wochen Duisburg 1988
Music Ensemble of Benares. Madhu Mishra (Katak-Tanz), Prakash Maharaj (Tabla), Shivanath Mishra (Sitar), Shankar Mishra Nahar (Vocal, Harmonium), Günther Paust (Tanpura). Veranstalter: Freunde & Förderer interkultureller Beziehungen e.V.. Eintritt: 6 DM VVK., 8 DM Abendkasse
20.00 Uhr Ort: Internationales Zentrum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg-Mitte

Adresse für Termine und Vorankündigungen:

MOCCA-Timer
c/o Christoph Mulitze
Rheinbergerstr. 195a
4130 Moers 1

Redaktionsschluß für den Timer:
(November-Ausgabe)
15. Oktober 1988

Alle Terminangaben ohne Gewähr.
Veranstaltungshinweise öffentlicher Veranstaltungen veröffentlicht MOCCA kostenlos.

Cafe · Kneipe

R(W)einblick

Homberg
am Hebeturm

Happy X-Mas
Für alle, die
ihrer Zeit
einen
Schritt
voraus sind

SCHRILLE NACHT
23. Oktober 1988
Wir freuen uns schon!

Homberg · Rheinanlagen 13

chaos in die moerser ordnung gebracht

**VHS-Kunstchef Hans-Gerd Claus über
die Aktionswoche „natürlich Kunst!“**

Wenn dieser Artikel erscheint, sind die Aktionen nur noch Erinnerung. Dann hat sich bei den Beteiligten die Aufregung gelegt, bei vielen Bürgern die Aggression. Dann ist bereits viel geschrieben, viel gedruckt worden. Die einen haben sich über die Berichte in der Presse gefreut, die anderen sich geärgert. Schön wäre es, wenn alle dazu gelernt hätten. Geblieben sind Erinnerungen, Reflexionen - und Schulden. Aber: Der „Rote Faden“ ist jetzt voll da. Wir haben jetzt zwei Künstlerbünde in Moers. Darunter einen sehr aktiven.

Begonnen hatte alles mit der Enthüllung des Denkmals auf

sein mußte, was sich da abspielte, war denen, die stehen blieben, klar. Keine Imbißstuben, kein Bier. Es konnte sich nur um Kultur handeln. Als „Preußens Gloria“ mit Pauken und Trompeten geschmettert wurde, waren nicht nur die Tauben auf der Stadtkirche erschrocken. Da es kein Jazz und kein Rock war, spitzten einige Bürger die Ohren und wurden neugierig. Und dann fiel das Tuch.

Carmen Kolodzey hatte das Denkmal verfremdet. In einer Zeit, da nichts in Würde altern darf - keine Hausfront, kein Gesicht, keine Straßenführung, wo alles geschönt, gestylt, postmodern verkleidet wird, wo man



**Juliane Talkenberg:
Erdkörper**

dem Altmarkt „Welches Denkmal? Steht denn da überhaupt eins?“

Die so erstaunt fragten, wissen es jetzt. Daß es etwas Besonderes

verklindert, liftet, färbt und schminkt, die Versandhaustür gegen die Eichentür tauscht - da setzt Carmen Kolodzey auf. Als hätte das Denkmal 1.000

Jahre im Wasser gestanden. Alter bewußt gemacht. Kunst kann verdeutlichen - auch unser Bewußtsein.

Das zweite große Ereignis: „Serjosha“ auf der Wasserbühne. Schade, trotz aller Mühen wurde es ein Flop. Man kann mit Turnschuhen nicht die Eiger-Nordwand besteigen, nicht mit Steinschleudern auf Elefantenjagd gehen.

Prokofieff, die Bäume, der Wind, das Wasser, der Mond waren zu groß, zu stark. Die Mittel der Vermittlung zu klein.

Fotos:
Andrea Dieren



**Helga Goer:
Aufbruch der
Frauen**

Dann der Schloßpark. Was in Münster, Berlin, Nürnberg als Kunst in der Stadt mit viel Aufwand und viel Geld inszeniert wird, machte man in Moers mit Ideen, Energie, Willen und Können. Und viel Mut. Da wurde der Begriff von „Mutter Natur“ von Juliane Talkenberg beim Wort genommen. Da waren die Wurzelzweige der Baumriesen nicht mehr allein, weil Claudia Scheimies ihre Gartenzweige als Konfrontation aufgebaut hatte. (Die wurden dann von geistigen Zwergen geklaut und zerstört.) Uwe Rheims bot denen, die Natur nur von der Matscheibe her kennen, die Natur-Peepshow. Die Insel im Park erhielt durch die weißen Frauen-Figuren der Helga Goer eine Tag-Nacht-Lebendigkeit. Und da wollte Rolf Hamacher mit den Parkstationen, erstellt von seiner Klasse des Grafshafer Gymnasiums, zum Nachdenken anregen - und traf genau den Nerv. Ein Parkplatz oder Parkhaus im

Schloßpark hätte mehr Verständnis gefunden als diese Parkstationen. Das tote Kaninchen am Begrenzungspfahl der Autostraße - was hat dies im gepflegten Park zu tun? Im Autositzend hat man es tausendmal überrollt, plattgewalzt, in den Asphalt gedrückt. Aber als

Fußgänger im Park möchte man daran nicht erinnert werden.

Ob die Mühen der Beteiligten hinweggefegt werden wie der Abfall nach dem Moerser Parkfest? Jedenfalls locken Bierstände und Lampions mehr Besucher. Aber auch hier sagen „Einschaltquoten“ nichts über Qualität aus. Wenn es bei einigen wenigen Nachdenklichkeit ausgelöst hat, ist der Zweck erreicht. Es ist nicht das Bekannte, das der Unterstützung bedarf. Es ist das Kleine, Unbekannte, manchmal auch Neue.

„Natürlich Kunst“ ist ein weiterer, aus privater Initiative entstandener Ansatz örtlicher Kulturarbeit. Genau das, was von vielen immer wieder gefordert wird. Was man fordert, sollte man auch fördern. Wie das Jazz-Festival. Das Schloßtheater. Das Folk & Fool-Festival - realisierte Ideen einzelner. Kunst kann Neues bringen - Kunst soll Chaos in die Ordnung bringen. „Es gibt viel zu tun.....“

Realität ist ein Alptraum, oder?

Mit Strindbergs „Traumspiel“ eröffnet
Pia Bierey ihre erste STM-Spielzeit

In wenigen Tagen beginnt die neue Spielzeit des Schloßtheaters (STM). Die neue Intendantin, Pia Bierey, debütiert. Als gewaltigen Auftakt präsentiert sie August Strindbergs „Traumspiel“, ein ungewöhnliches, schwieriges Stück, dessen Mystik aus dem 19. Jahrhundert Bierey in eine zeitgemäße Form zu übersetzen versucht.

Strindberg erzählt die Geschichte der Tochter des Gottes Indra, die als „Kind“ vorwiegend den Himmel verläßt, um das Leben auf der Erde zu erkunden. Sie erfährt Leiden und Freuden eines Menschenlebens; Zielstrebigkeit, Zweifel und Entschlossenheit lassen sie zu einer Persönlichkeit heranreifen. Als erwachsene Frau stirbt sie, um vom Leiden befreit wieder in den Himmel zurückzukehren. In Biereys Interpretation gewinnt außer der heranwachsenden Gottestochter keine Person des Stücks Erkenntnisse, lernt oder entwickelt sich - die Erde bleibt nach dem Besuch unverändert zurück.

Bierey entdeckte, daß sich die vielen Personen des Stücks in wenigen Erscheinungsbildern menschlicher Urformen zusammenfassen lassen, was dem neunköpfigen Ensemble sehr entgegen kommt.

Der Dramaturg Rupert J. Seidl schreibt über das „Traumspiel“: „Traum einer Göttin? Credo eines Poeten? Mystische Satire? Oder ist unsere Realität nur als

Alptraum begreifbar? Strindberg beschreibt einen luciden Balanceakt zwischen Trauer, Utopie- und Hohngelächter.“

Als Grundtenor klingen durch die erste Spielzeit die Themen „Traum“ und „subjektive Realität“. Neben dem „Traumspiel“ steht Nikolai Gogols „Tagebuch eines Wahnsinnigen“ auf dem Programm. Gogol schildert das Leben des Beamten Popristschins, der sich - unglücklich liebend - in völlige Isolation zurückzieht und auf der Suche nach einer neuen Identität wahnsinnig wird. Gogol greift mit seinem böartigen Humor die Unmenschlichkeit der „normalen“ Gesellschaft an, die auch vor den Psychiatrien nicht Halt macht.

Außerdem beginnt im Oktober die Reihe „Der abgeschlossene Roman“ mit einer dreiteiligen Lesung E.T.A. Hoffmans „Der goldenen Topf“, in der Hoffmann das Reich des Dämonischen mit seiner Gegenwart verknüpfte. Die Lesung findet im Pulverhaus statt. Eckard Koltermann untermauert sie musikalisch. Desweiteren sind mehrere Workshops geplant.

„Ein Theater wird immer noch an seinen Aufführungen gemessen, nicht an seiner Publicity“, bemerkte Rupert J. Seidl. Bis zum 7. Oktober bleibt abzuwarten, ob das neue Ensemble hält, was es verspricht.

Renate Kühnen

Heidelinde Heller

Strick - Design

Wir stricken Ihren Lieblings - Pulli

Bahnhofstr. 47
4130 Moers 2 - Kapellen
Tel. (0 28 41) 6 31 61

Dschungel

Cafe und Kneipe

Moers-Scherpenberg · Viktoriastr. 36 · Tel. (02841) 58373

MUSIK IM OKTOBER

SONDERKONZERT AM MI 05.10./ 20.00

FRANZ FRANZ AND THE MELODY BOYS

DER GEHEIMTIP AUS WIEN !

DES WEITEREN AM 22.10./ 20.00

FINAL TOUCH

GEHOBENER ENGLISCHER POP-ROCK

**Hier fehlt Ihre Anzeige!
Setzen Sie sich mit unserer
Anzeigenleitung in Verbindung!
0 28 41 / 4 45 38**

Erleben Sie den Bücherherbst '88

- Aktuelle Romane und Sachbücher
- Jugendbücher
- Hobbyliteratur

NEU: In unserem Laden nebenan:

- Modernes Antiquariat
- Kalenderschau '89
- Große Auswahl an Kunst- und Bildbänden

Ein Besuch lohnt sich immer

B

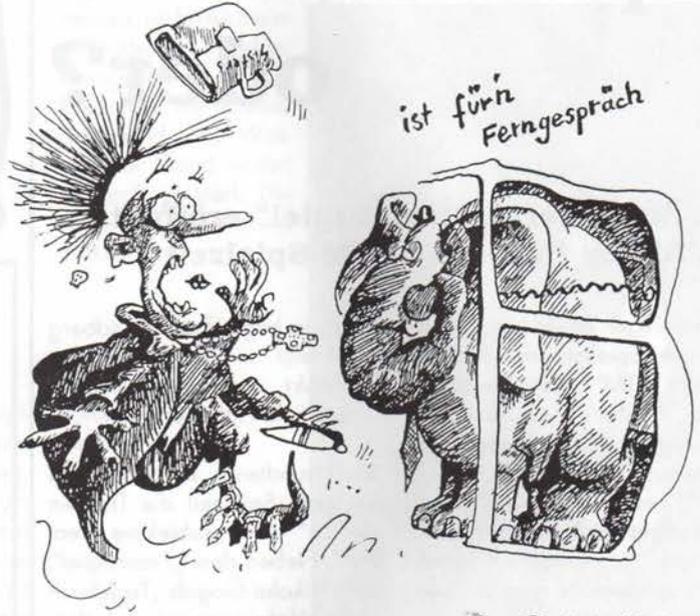
Buchhandlung BÖCKLER

4130 Moers 1 · Kirchstraße 11 · Telefon 0 28 41 / 2 22 65

GENERATIONSKONFLIKTE



Ey, Groufti
haste
mal 'ne
Mark?



© Lottra Delges

LYRIK

Leidenschaft

Leidenschaft finden
in Bewegung bleiben
wie die Wellen des Meeres
brausen und donnern
in Dunkelheit
darauf sanfte Blasen
schlagen

die zittern und platzen
kommen und gehen
sehen
die Sonne malt das
glitzernde Gesicht
neue Ströme schaffen
Leidenschaft finden
in Ruhe laß uns gehen

ein Windzug wird uns
in die Lüfte begleiten
laß uns ein neues Glück setzen
endlich ein Leben
endlich atmen
ich muß wieder sehen lernen
atmen lernen
ich würde gerne wissen
daß du auch damit anfängst

Kontakt:

Katja Plüm
Kiefernkamp 20
4130 Moers 1

Zur Person:

Claudine Brandau, 19, Abiturientin des Grafschafter Gymnasiums. „Leidenschaftlich“ gerne möchte sie Journalistin werden. Demnächst wird man ihre schreiberischen Talente in MOCCA begutachten können.

MOCCA-Fete am Weltpinguintag

Ein Gerücht geht um: daß MOCCA am 11.11, einem Freitag im November, den blöden Karneval boykottiert und Weltpinguintag feiert. In der Villa am Kö, also „der Volksschule“ am Südring. Ein Zweijähriges mit Rock, Bläser-Quintett, Punk-Band, Super 8, Vernissage, Dia-Show, STM-Leuten, „Roter Faden“-Näher, Bio-Desserts und und und. Ob es wahr ist, daß wir uns in Pinguin-Fröcke stecken? - Ihr werdet sehen.

Diskussion mit Bernt Engelmann

Bernt Engelmann, Schriftsteller, Journalist und Radikaldemokrat, kommt am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr in die „Volksschule“ am Südring. Aus seinem neu aufgelegten Buch „Deutschland ohne Juden“ liest Engelmann - und wird eine Diskussion auslösen. Denn nicht das Leid, das Deutsche den Juden während der NS-Zeit angetan haben, sondern die Analyse der Folgen des Holocaust für die heutigen deutschen Staaten steht im Mittelpunkt seiner Bilanz. Und damit bricht Engelmann ein Tabu. Die von Jusos und „Volksschule“ getragene Lesung ist der Auftakt mehrerer Veranstaltungen zur 50. Wiederkehr der Reichsprogromnacht. Was das mit Moers zu tun hat? Beispielsweise die Tatsache, daß am 8. November '38 die Moerser Synagoge angezündet wurde.

- pan -

- OUT -

Politiker kaufen
Olympische Spiele
Tanzen
„Offene Augen und Ohren“
Selbstüberschätzung
Der unglaubliche Schulze
Grappa
„Adler“ in Vierbaum
Artikulationsschwierigkeiten
Gemeiner Grottenolm

- IN -

Politiker mieten
Weltpinguintag
Rauchen
Offene Beine
Selbstbewußtsein
Der unglaubliche Hulk
Eau de vie
„Café“ im Trompeter Bahnhof
Beziehungsprobleme
Hundsgemeiner Grottenolm

Ein Grabstein
für Zwangs-
arbeiter - Kinder



IM LETZEN HEFT SCHRIEB EIN KOLUMNIST ÜBER DAS SEHEN ALS INTERESSENGELEITETER VORGANG. BEI JULIANE TALKENBERGS „ERDKÖRPER“, DIE NATÜRLICH SCHWANGERE FRAUEN-OBJEKTE DARSTELTEN BEI „NATÜRLICH KUNST!“, BESTÄTIGTEN MOERSER DIESE THESE: „DAS SIND MISSRATENE ELEFANTEN MIT ZU KURZEN OHREN“, SAGTEN DIE EINEN, „NILPFERDE“ UND - GANZ AKTUELL - „TOTE ROBBEN“ DIE ANDEREN. ABER SCHWANGERE FRAUEN, DIE SAHEN DIE NICHT.

„Truck Stop“ kommt

Freuen sich auf eine gelungene, einträchtige Veranstaltung: Heinz Pieper, Manfred Grenzel und Diebels-Pressescheffin Sigrid Baum (v.l.n.r.)



Rheinhausen. Zu ihrem 15jährigen Bühnenjubiläum reiten die sechs Cowboys von der Country & Western-Gruppe „Truck Stop“ am Freitag, 21. Oktober, um 20 Uhr in die Rheinhausen-Halle an der Beethovenstraße. Für 20 Mark im Vorverkauf und 25 Mark an der Abendkasse stellen sie auch ihre Jubiläums-LP „Fest im Sattel“ vor. Da 65 Prozent der Deutschen die Truppe kennen, wie eine repräsentative Umfrage nach Angaben der Veranstalter ergab, braucht man Biographisches an dieser Stelle nicht zu erwähnen. Im Vorprogramm des Konzerts gibt sich die Rheinhausener Band „Country Convoy“ die Ehre.

ERFOLG



Neukirchen-Vluyn. Lokaljournalismus kann doch mehr als nur Gemüter bewegen: „Zur Erstellung einer

Dokumentation zum Thema Zwangsarbeiter-schaft während der NS-Zeit in Neukirchen-Vluyn“ hat der von der Stadt und dem Direktor Fatheuer beeinflusste Museumsverein jetzt einen Arbeitskreis eingerichtet. Der Artikel „Die zweite Schuld“ in der MOCCA-Januar-Ausgabe über das Elend und Vergessen der Zwangsarbeiter zündete diese um Jahre zu spät beginnende lokale Geschichtsaufarbeitung. - pil -

NPD-Landesparteitag in Mülheim verhindert

Mülheim. Im letzten Moment scheiterte am Sonntag, 18. September, der Versuch, den NPD-Landesparteitag, der ursprünglich im Rheinkamper Kulturzentrum stattfinden sollte (wir berichteten darüber ausführlich), in der Stadthalle in Mülheim durchzuführen. Wieder mal wurden die Räumlichkeiten unter falschen Namen angemietet. Als die Hintermänner entdeckt wurden, gelang durch den Druck von Gewerkschaften, SPD und anderen Initiativen, den Pächter der Stadthalle davon zu überzeugen, den Vertrag kurzfristig zu kündigen.

- acm -

von *Brigitte Unruh*

Kultur-Redakteure rezensieren Kunst, auch in den Schlagzeilen. Sollte man meinen. Doch Karl Daniel, eben Mann für „Kulturelles“ bei WAZ/NRZ in Moers, sieht das anders: Zwei Tage „Folk & Fool“-Festival. Zwei Artikel. Zwei Überschriften: „Das waren Sommerabende für heißen Tee und Glühwein“ und „Besucher waren die heimlichen Stars“. So ist das eben, Karl Daniel liebt das Leben v o r der Bühne, nicht das Leben a u f ihr.

einem lärmenden Basar als einer gediegenen Fußgängerzone. Aus manchen Geschäften dringt Musik im Disco-Sound auf die Straße, Penner, Bettler und Straßenmusikanten geben sich ständig ein Stelldichein. Hat das noch etwas mit der häufig von der Verwaltung zitierten Urbanität einer Stadt zu tun? Nein, Herr Kurat, aber mit ihrer Bourgeoisie, deren Hofschreiber Sie zu sein scheinen!

ling, als Zugereister.“ Hundert Zeilen verbraucht der dramaturgierende Schauspieler, um sich zu beantworten, ob er sich denn in Moers einmischen dürfe! Brav, brav, Herr Seidl. (Hoffentlich wird so das Theater nicht sein.)

Hoffentlich keine Endlösung! Oder was hat sich Helmut Rogall gedacht, als er in der von der Stadt (SPD-Mehrheit!) finanzierten Anzeigen- und Veranstaltungs-Gazette „Moerser Monat“ in seinem „Stadtbummel“ dichtete: „Ohnehin ähnelt die Fußgängerzone bald mehr

Der Dramaturg am STM ist ein höflicher Mensch. Der Beweis: Seine erste Kolumne in der Rheinischen Post. Auf hundert Zeilen biedert sich Rupert Seidl - wie ein Chauffeur bei seinem Herrn - bei den Lesern an: „Benimmt man sich so? Man möchte ja nicht gerne vorlaut oder unhöflich sein. Schon gar nicht als Neu-

Im Kulturausschuß sitzen kulturinteressierte Leute. Sollte man meinen. Doch dies ist ein Vorurteil: Nach Angaben des „Roten Faden“-Machers, Manfred Meyer, ließ sich nur ein SPD-Politiker auf der Kunstproduktion „natürlich Kunst!“ blicken. Nicht weiter schlimm, aber hatten die SPD - Kultur - Leute dem Projekt nicht 14.000 Mark bewilligt? - Meyers Diagnose: „Wären wir so populär wie die Moerser Kirmes, wären die Genossen gekommen!“

VERHÖR

„Ohne Geld wäre ich ein Penner!“

**Helmut Rogall,
Moerser McDonald's-Filialleiter**

Zehn Jahre lang war er Wirt im „Kroneneck“, seit Oktober '86 leitet der 46jährige die Moerser Fast-Food-Filiale. In nur zweieinhalb Jahren stieg Rogall vom Hamburgerberater zum Manager auf. „Aufgrund guter Leistungen“, wie der Big-Mac-Mann betont. Seine Geschäftsführerausbildung rundete der Vater zweier Töchter erst kürzlich mit einem Kursus an der Hamburger-„Universität“ in Chicago ab.

Stößt Sie als gelernter Koch ein fließbandmäßig produzierter Hamburger nicht ab? Nö! **Warum beschäftigen Sie Schüler?** Weil die Geld verdienen wollen. **Warum dürfen Ihre Angestellten nicht in Gewerkschaften eintreten?** Ich habe keinen gefragt, ob er drin ist. **Warum sollten die denn drin sein?** **Warum zerstören Sie die abendländische Eßkultur?** Wieso zerstör ich die? Ich eß auch mein Mittagessen und so zu Hause. **Wenn McDonald's alle Menschen ernährte, wäre das ein Wunsch- oder ein Alptraum für sie?** Stellen Sie sich einmal vor, alle Menschen wollten blonde Frauen haben oder MOCCA lesen, was wär' denn dann? **Sollen Ihre Kinder mal in Ihre Fußstapfen treten?** Natürlich, wenn man damit Geld verdienen kann. **Welche Frage wollen Sie nie gestellt bekommen?** Ich kann alle Fragen beantworten. **Welcher Partei gehören Sie an?** ... (Schweigen) **Hat Ihnen schon mal jemand als Mutprobe in den Laden gekotzt?** Nicht als Mutprobe, aber gekotzt haben schon ein paar. **Wer ist Ihr Vorbild?** McDonald's-Günder Roy Crock. **Was empört Sie?** Die Penner am Kö. **Wie wichtig ist Ihnen Geld?** Ohne Geld wäre ich auch ein Penner. **Was halten Sie von Karl Marx?** Eigentlich nix, wollt' ihn aber schon zimal lesen. **Was lesen Sie gerade?** Oh, das hab' ich von McDonald's bekommen, der Titel fällt mir aber nicht ein. **Wollen Sie noch weiter im McDonald's-Imperium aufsteigen?** (Schnell:) Natürlich!



MOCCA

**MOerser Cultur CAleander
Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
MOCCA e. V.
Rheinbergerstr. 195a
4130 Moers 1**

Verantw. Redakteur:
Achim Müntel
(02841/44538)

Leitender Redakteur:
Rafael Pilschek
(02845/31967)

Art Director:
Carsten Bolk

Bildredaktion:
Frank Schemmann

Redaktion:
Christoph Multize (Timer),
Natalie Podranski

Mitarbeiter:
Anja Boeffel, Dirk Piotrowski,
Katja Plüm, Tina Salla (Timer),
Birgit Tschauer

Freie Mitarbeiter:
Kirsten Fischer, Nicole Hildebrandt,
Hans-Gerd Claus,
Renate Kühnen, Andreas Quinkert,
Rupert J. Seidl,
Dr. Gerhard Susen, Brigitte Unruh,
Jo Wolf, Gültekin Kirca

Cartoon:
Lothar Detges,
Thorsten Waschkau

Satz:
DTP - Design / Computersatz
Carsten Bolk & Uli Verspohl
Crusestr. 6, 4130 Moers 1
(02841/26299)

Druck:
Druck & Kopie Brands
Bertastr. 28
4100 Duisburg-Rheinhausen
(02135/57780)

Anzeigenleitung:
Achim Müntel (02841/44538)
Es gilt Anzeigenliste Nr. 2/88

Vertriebsleitung:
Natalie Podranski
(02841/64690)

**Auflage und
Erscheinungsweise:**
5000 (fünftausend)
monatlich - kostenlos

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. **MOCCA** ist Mitglied in der AG Junge Presse Nordrhein-Westfalen, AG Junge Presse Moers

Das beste
Mittel
gegen AIDS
ist Information

Fragen Sie uns
Das Beratungstelefon
Neue
Nummer **19 411**
20 - 22 Uhr

Warum woan-
ders, wenn Ihr
Euch bei uns
versichern
könnt!

öffentliche Versicherung 
**PROVINZIAL
STAPELMANN**

4130 Moers 1
Steinstraße 1
Telefon
(02841) 1221

VERSICHERUNGEN

CREATE MITTEN STEFAN



Schrittmachende
Haarschnitte und Dau-
erwellen. Für Sie und
Ihn. Für Leute mit eigen-
en Köpfen und Ideen.

ZEMAN

noch ein neues ...*

das „TANGRAM“



Einführungspreise im Oktober und November.

Konkulla
FUTON

4100 Duisburg 17
Homburg (Hochheide)
Moerser Straße 337
Telefon 02136/33433

***... und noch vieles mehr.
Schauen Sie mal'rein !**

Mo. geschlossen, Di.-Fr. 10.00 - 13.00, 15.00 - 18.30, Sa. 10.00 - 14.00,
länger Sa. 10.00 - 18.00 und nach vorheriger Terminvereinbarung

Cafe · Kneipe

R(W)einblick

Homberg
am Hebeturm

**MAN FINDET IMMER
EINEN GRUND
ZU FEIERN!**

Geöffnet täglich 19-1 Uhr

Freitag und Samstag 19-3 Uhr

Sonntags Frühstück 10-14.30 Uhr

KÜCHE TÄGLICH 20-24 UHR

FREITAG UND SAMSTAG 20-1.30 UHR